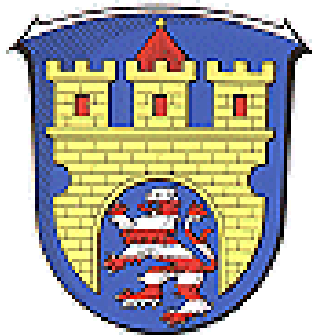


Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2009



Gemeinde ERZHAUSEN



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
A	Vermögensrechnung	6-7
B	Ergebnisrechnung	8
C	Finanzrechnungen, direkt-	9
D	Teilrechnungen	10-19
E	Anhang zum Jahresabschluss	20
1.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	21
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
3.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung - AKTIVA -	23
3.1	Anlagevermögen	23
3.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	23
3.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	24
3.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	24
3.1.2	Sachanlagevermögen	25
3.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	25
3.1.2.2	Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27
3.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	29
3.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	31
3.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32
3.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34
3.1.3	Finanzanlagen	37
3.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	37
3.1.3.2	Beteiligungen	38
3.1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	39
3.1.3.4	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	40



3.1.4	Umlaufvermögen	41
3.1.4.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41
3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	42
3.1.4.3	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	43
3.1.4.4	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	45
3.1.4.5	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	46
3.1.4.6	Sonstige Vermögensgegenstände	47
3.1.5	Flüssige Mittel	48
3.1.6	Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive)	49
3.1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	50
4.	Erläuterungen zur Vermögensrechnung -PASSIVA-	51
4.1	Eigenkapital	51
4.1.1	Netto-Positionen	51
4.1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	53
4.1.2.1	Sonderrücklagen	53
4.1.3	Ergebnisverwendung	53
4.1.3.1	Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	54
4.1.3.1.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	54
4.1.3.1.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	55
4.2	Sonderposten	56
4.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	57
4.2.2	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	57
4.2.3	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	58
4.2.4	Investitionsbeiträge	59
4.3	Rückstellungen	60
4.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60



4.3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	62
4.3.3	Sonstige Rückstellungen	63
4.4	Verbindlichkeiten	64
4.4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	65
4.4.1.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65
4.4.1.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	65
4.4.1.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	66
4.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	66
4.4.3	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	67
4.4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68
4.4.5	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	69
4.4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	70
4.5	Rechnungsabgrenzungsposten	71
5.	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	72
6.	Erläuterungen zur Finanzrechnung	75
7.	Sonstige Angaben	77
7.1	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	77
7.2	Organe und Vertretungsbefugnis	77
7.3	Bezüge der Organe	80
7.4	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	80
7.5	Steuerliche Verhältnisse	81
7.6	Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse	81
7.7	Bürgschaften	82
7.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	82
7.8.1	Kautionen	82
7.8.2	Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag	82
7.9	Sonstige finanzielle Risiken	83



7.9.1	Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser-, und Bodenverbänden	83
7.9.2	Beteiligungen	83
7.10	Kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren	84
7.11	Haushaltsausgabereste	84
7.12	Ergebnisverwendung	85
8.	Anlagen zum Anhang	86
8.1	Anlagenspiegel	87
8.2	Eigenkapitalspiegel	88
8.3	Rückstellungsspiegel	89
8.4	Forderungsspiegel	90
8.5	Verbindlichkeitspiegel	91
9.	Rechenschaftsbericht	93
9.1	Vorbemerkung	94
9.1.1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	94
9.2	Vollzug des Haushaltsplans	95
9.2.1	Verfahren der Haushaltsplanaufstellung	95
9.2.2	Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen	97
9.2.2.1	Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt	97
9.2.2.2	Plan-Ist-Vergleich der Investitionen	101
9.3	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	106
9.4	Inanspruchnahme von Kassenkrediten	107

A. Vermögensrechnung

-Euro-

nach Muster 20 zu § 49

Position	Aktiva	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
1	2	3	4
1.	Anlagevermögen	29.379.201,68	31.263.154,96
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	336.491,53	349.177,92
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.860,95	2.596,25
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	334.630,58	346.581,67
1.2	Sachanlagen	25.661.543,35	27.449.311,23
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.982.453,70	10.294.207,30
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.017.605,30	10.759.176,48
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.652.637,66	2.782.527,55
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	35.869,61	39.717,13
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.017,72	360.843,43
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.561.959,36	3.212.839,34
1.3	Finanzanlagen	3.381.166,80	3.464.665,81
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
1.3.3	Beteiligungen	2.267.849,63	2.267.849,63
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	20.315,19	17.403,83
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.093.000,98	1.179.411,35
2.	Umlaufvermögen	6.676.119,89	1.980.194,66
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.116.296,64	1.485.862,02
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	646.931,38	273.345,05
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.501.981,91	368.305,44
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.068.409,18	75.881,10
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	800.094,86	731.658,10
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	98.879,31	36.672,33
2.4	Flüssige Mittel	559.823,25	494.332,64
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	97.341,36	105.473,73
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
			
	Summe Aktiva	36.152.662,93	33.348.823,35

Position	Passiva	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
5	6	7	8
1.	Eigenkapital	24.113.841,73	23.165.316,65
1.1	Netto-Position	22.529.161,35	22.529.161,35
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen	706.726,77	687.089,27
1.2.3	Sonderrücklagen	706.726,77	687.089,27
1.3	Ergebnisverwendung	877.953,61	-50.933,97
1.3.1	Ergebnisvortrag	-50.933,97	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-202.085,00	0,00
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	151.151,03	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	928.887,58	-50.933,97
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-759.907,66	-202.085,00
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.688.795,24	151.151,03
2.	Sonderposten	4.628.246,90	2.840.484,98
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	4.628.246,90	2.840.484,98
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	1.987.942,02	1.495.224,70
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	19.809,54	19.380,44
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.620.495,34	1.325.879,84
3.	Rückstellungen	2.476.197,90	2.266.959,93
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.304.131,10	2.094.889,77
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	81.207,39	81.210,75
3.5	Sonstige Rückstellungen	90.859,41	90.859,41
4.	Verbindlichkeiten	4.571.171,65	4.719.714,72
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	2.237.096,60	2.425.187,94
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.285.551,70	1.947.130,11
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	950.170,01	478.057,83
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	1.374,89	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	2.000.000,00	1.800.000,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	104.672,15	201.085,07
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.776,63	197.205,84
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	94.422,65	46.851,60
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	50.203,62	49.384,27
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	363.204,75	356.347,07
	Summe Passiva	36.152.662,93	33.348.823,35

B. Ergebnisrechnung

- Euro -

Muster 15 zu §46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	348.193,43	289.590,00	354.412,25	-64.822,25
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.373.286,92	1.581.470,00	1.340.399,36	241.070,64
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	104.183,61	60.545,00	66.125,52	-5.580,52
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.370.150,88	5.344.254,00	5.398.347,61	-54.093,61
6	547	Erträge aus Transferleistungen	34.742,42	284.399,00	275.061,37	9.337,63
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.825.693,21	1.685.049,00	1.730.431,49	-45.382,49
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	89.320,70	86.550,00	103.180,10	-16.630,10
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	378.889,58	582.119,00	352.200,54	229.918,46
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	9.524.460,75	9.913.976,00	9.620.158,24	293.817,76
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.469.699,65	2.548.485,00	2.654.051,37	-105.566,37
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	405.773,71	279.000,00	389.947,18	-110.947,18
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.316.746,62	1.491.789,00	1.440.813,39	50.975,61
14	66	Abschreibungen	499.297,24	461.676,00	581.369,17	-119.693,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	288.069,57	336.276,00	278.565,55	57.710,45
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.651.832,47	4.949.431,00	4.922.063,68	27.367,32
17	72	Transferaufwendungen	1.225,00	2.600,00	510,00	2.090,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.754,65	6.675,00	6.143,38	531,62
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	9.638.398,91	10.075.932,00	10.273.463,72	-197.531,72
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-113.938,16	-161.956,00	-653.305,48	491.349,48
21	56, 57	Finanzerträge	51.904,43	41.800,00	18.586,17	23.213,83
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	140.051,27	112.000,00	125.188,35	-13.188,35
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-88.146,84	-70.200,00	-106.602,18	36.402,18
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-202.085,00	-232.156,00	-759.907,66	527.751,66
25	59	Außerordentliche Erträge	300.156,39	2.974,00	1.875.039,26	-1.872.065,26
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	149.005,36	0,00	186.244,02	-186.244,02
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	151.151,03	2.974,00	1.688.795,24	-1.685.821,24
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-50.933,97	-229.182,00	928.887,58	-1.158.069,58

C. Finanzrechnung - direkt -

- Euro-

nach Muster 16 zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
		2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	352.931,12	289.590,00	368.409,68	-78.819,68
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.516.208,20	1.581.470,00	1.349.628,42	231.841,58
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	88.528,91	60.545,00	64.578,79	-4.033,79
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.134.858,34	5.384.254,00	5.355.056,85	29.197,15
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	12.876,46	284.399,00	280.947,30	3.451,70
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.685.664,00	1.685.049,00	1.794.656,70	-109.607,70
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	50.484,85	41.800,00	25.938,00	15.862,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	461.825,45	272.000,00	313.108,67	-41.108,67
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	9.303.377,33	9.599.107,00	9.552.324,41	46.782,59
10	Personalauszahlungen	2.443.338,27	2.548.485,00	2.561.719,39	-13.234,39
11	Versorgungsauszahlungen	255.984,92	159.200,00	272.299,97	-113.099,97
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.199.327,52	1.491.789,00	1.484.753,24	7.035,76
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.225,00	2.600,00	510,00	2.090,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	2.621.383,82	336.276,00	407.447,09	-71.171,09
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.604.939,48	4.949.431,00	4.874.337,02	75.093,98
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	130.816,81	112.000,00	115.664,00	-3.664,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	163.808,49	6.675,00	6.351,15	323,85
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	11.420.824,31	9.606.456,00	9.723.081,86	-116.625,86
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-2.117.446,98	-7.349,00	-170.757,45	163.408,45
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	295.648,46	1.289.621,00	364.880,98	924.740,02
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	326.075,00	3.102.975,00	1.244.246,80	1.858.728,20
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	708.133,83	4.479.006,00	1.695.538,15	2.783.467,85
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	133.124,65	576.000,00	365.916,49	6,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.085.287,96	1.783.900,00	979.520,92	804.379,08
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	51.401,06	89.300,00	110.523,01	-21.223,01
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.709,71	0,00	2.907,46	-2.907,46
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	1.272.523,38	2.449.200,00	1.458.867,88	780.254,61
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-564.389,55	2.029.806,00	236.670,27	2.003.213,24
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-2.681.836,53	2.022.457,00	65.912,82	2.166.621,69
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	5.100.000,00	109.161,00	815.572,00	-706.411,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.896.872,21	705.650,00	804.495,73	-98.845,73
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	2.203.127,79	-596.489,00	11.076,27	-607.565,27
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-478.708,74	1.425.968,00	76.989,09	1.559.056,42
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	49.218,30	0,00	609.112,89	-609.112,89
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	45.275,19	0,00	620.611,37	-620.611,37
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	3.943,11	0,00	-11.498,48	11.498,48
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	968.098,27	-16.056,00	493.332,64	-509.388,64
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-474.765,63	1.425.968,00	65.490,61	1.570.554,90
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	493.332,64	1.409.912,00	558.823,25	1.061.166,26

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 / Sp. 6)
			2008	2009	2009	
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12,00	0,00	6,00	-6,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	3.713,08	3.500,00	2.823,56	676,44
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	50,00	580,00	-530,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.050,00	15.400,00	302,28	15.097,72
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	6.775,08	18.950,00	3.711,84	15.238,16
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	116.385,30	124.900,00	115.988,30	8.911,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	49.431,98	63.178,00	47.671,50	15.506,50
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.171,40	60.400,00	51.160,74	9.239,26
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.118,86	1.125,00	1.064,53	60,47
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	510,00	-510,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	271,00	300,00	191,50	108,50
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	244.378,54	249.903,00	216.586,57	33.316,43
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-237.603,46	-230.953,00	-212.874,73	-18.078,27
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-237.603,46	-230.953,00	-212.874,73	-18.078,27
25	59	Außerordentliches Ergebnis	108,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.503,33	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	-2.395,33	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-239.998,79	-230.953,00	-212.874,73	-18.078,27
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-239.998,79	-230.953,00	-212.874,73	-18.078,27

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich BGM (Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres 2009	Ergebnis des Haushalts- jahres 2009	Vergleich fort- geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	985,79	-985,79
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	985,79	-985,79
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0,00	-985,79	985,79

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
			2008	2009	2009	(Sp. 5 J. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.008,46	10.550,00	71.539,43	-60.989,43
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	245.149,94	314.600,00	253.859,34	60.740,66
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	6.361,93	8.850,00	11.654,25	-2.804,25
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	6.178,89	12.000,00	11.892,10	107,90
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	437.117,14	357.400,00	400.757,23	-43.357,23
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.171,40	2.326,00	2.354,57	-28,57
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	15.345,22	37.450,00	35.917,47	1.532,53
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	798.332,98	743.176,00	787.974,39	-44.798,39
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.608.720,79	1.625.665,00	1.730.968,37	-105.303,37
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	287.929,30	134.639,00	267.011,81	-132.372,81
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	384.367,44	392.950,00	376.761,83	16.188,17
14	66	Abschreibungen	57.498,59	37.684,00	41.345,03	-3.661,03
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	281.271,93	313.590,00	275.864,21	37.725,79
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	19.079,38	24.300,00	28.863,11	-4.563,11
17	72	Transferaufwendungen	1.225,00	2.600,00	0,00	2.600,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	150,00	142,00	8,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.640.092,43	2.531.578,00	2.720.956,36	-189.378,36
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-1.841.759,45	-1.788.402,00	-1.932.981,97	144.579,97
21	56, 57	Finanzerträge	40,00	300,00	290,00	10,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	40,00	300,00	290,00	10,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.841.719,45	-1.788.102,00	-1.932.691,97	144.589,97
25	59	Außerordentliches Ergebnis	25.864,01	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	44.036,67	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	-18.172,66	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr.27)	-1.859.892,11	-1.788.102,00	-1.932.691,97	144.589,97
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.859.892,11	-1.788.102,00	-1.932.691,97	144.589,97

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 1 (Ordnung, Innere Verwaltung, Kultur, Soziales)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2009	Ergebnis des Haushalts-jahres 2009	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	1.697,51	-1.697,51
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	1.697,51	-1.697,51
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.914,40		4.937,76	-4.937,76
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	31.556,56	37.600,00	18.292,73	19.307,27
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.709,71	0,00	1.303,12	-1.303,12
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	40.180,67	37.600,00	24.533,61	13.066,39
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-40.180,67	-37.600,00	-22.836,10	-14.763,90

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2008	2009	2009	(Sp. 5 J. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.968,61	16.980,00	18.088,27	-1.108,27
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	43.684,89	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.421,48	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	11.640,00	0,00	11.640,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	41.161,97	0,00	3,36	-3,36
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	92.236,95	28.620,00	18.091,63	10.528,37
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	121.958,70	105.310,00	121.977,25	-16.667,25
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	26.020,85	36.335,00	26.663,30	9.671,70
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.563,78	65.104,00	44.037,64	21.066,36
14	66	Abschreibungen	82,00	0,00	1.177,70	-1.177,70
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.538,69	21.561,00	0,00	21.561,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	104.433,69	132.000,00	99.728,90	32.271,10
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	299.597,71	360.310,00	293.584,79	66.725,21
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-207.360,76	-331.690,00	-275.493,16	-56.196,84
21	56, 57	Finanzerträge	41.295,19	0,00	1.194,23	-1.194,23
22	77	Finanzaufwendungen	131.338,36	0,00	8.113,80	-8.113,80
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	-90.043,17	0,00	-6.919,57	6.919,57
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-297.403,93	-331.690,00	-282.412,73	-49.277,27
25	59	Außerordentliches Ergebnis	0,08	0,00	1.367,91	-1.367,91
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.023,13	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	-3.023,05	0,00	1.367,91	-1.367,91
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u .Nr.27)	-300.426,98	-331.690,00	-281.044,82	-50.645,18
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-300.426,98	-331.690,00	-281.044,82	-50.645,18

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 2 (Finanzen)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort- geschriebener Ansatz des Haushalts- jahres 2009	Ergebnis des Haushalts- jahres 2009	Vergleich fort- geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	618,55	-618,55
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	96.872,21	0,00	142.039,03	-142.039,03
	Summe	96.872,21	0,00	142.657,58	-142.657,58
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	1.903.127,79	0,00	-142.657,58	142.657,58

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2008	2009	2009	(Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	260.204,36	262.060,00	264.778,55	-2.718,55
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.128.136,98	1.266.870,00	1.086.540,02	180.329,98
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	50.423,71	48.195,00	51.647,71	-3.452,71
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	28.563,53	16.550,00	6.789,77	9.760,23
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	7.113,56	47.250,00	60.915,26	-13.665,26
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	37.746,05	37.821,00	46.923,28	-9.102,28
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	52.163,56	37.650,00	46.809,34	-9.159,34
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	1.564.351,75	1.716.396,00	1.564.403,93	151.992,07
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	622.634,86	692.610,00	685.117,45	7.492,55
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	42.391,58	44.848,00	48.600,57	-3.752,57
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	813.644,00	973.315,00	968.315,68	4.999,32
14	66	Abschreibungen	428.729,49	423.992,00	533.016,37	-109.024,37
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	140,09	0,00	1.636,81	-1.636,81
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.123.872,85	1.150.910,00	1.151.376,44	-466,44
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.479,96	6.225,00	5.805,26	419,74
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.036.892,83	3.291.900,00	3.393.868,58	-101.968,58
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.472.541,08	-1.575.504,00	-1.829.464,65	253.960,65
21	56, 57	Finanzerträge	3.990,00		0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	20,95		0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	3.969,05	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.468.572,03	-1.575.504,00	-1.829.464,65	253.960,65
25	59	Außerordentliches Ergebnis	147.425,29	2.974,00	1.873.693,85	-1.870.719,85
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	99.442,23		186.244,02	-186.244,02
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	47.983,06	2.974,00	1.687.449,83	-1.684.475,83
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr. 27)	-1.420.588,97	-1.572.530,00	-142.014,82	-1.430.515,18
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.420.588,97	-1.572.530,00	-142.014,82	-1.430.515,18

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 3 (Planung, Entwicklung und Bau)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2009	Ergebnis des Haushalts-jahres 2009	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	231.648,46	825.996,00	288.183,47	537.812,53
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	326.075,00	3.102.975,00	1.244.246,80	1.858.728,20
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	86.410,37	86.410,00	86.410,37	-0,37
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	644.133,83	4.015.381,00	1.618.840,64	2.396.540,36
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	133.124,65	0,00	365.916,49	-365.916,49
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.079.373,56	0,00	974.583,16	-974.583,16
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	19.844,50	2.411.600,00	92.230,28	2.319.369,72
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	1.232.342,71	2.411.600,00	1.432.729,93	978.870,07
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-588.208,88	1.603.781,00	186.110,71	1.417.670,29

D. Teilergebnisrechnung

Fachbereich 99 (Allgemeine Finanzwirtschaft)

- Euro -

Muster 18 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres
			2008	2009	2009	(Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.367.729,40	5.344.254,00	5.398.347,61	-54.093,61
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	255.799,00	255.799,50	-0,50
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.381.462,51	1.268.759,00	1.268.759,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	46.403,25	46.403,00	53.902,25	-7.499,25
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	267.168,83	491.619,00	269.168,09	222.450,91
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	7.062.763,99	7.406.834,00	7.245.976,45	160.857,55
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	537,50	-537,50
14	66	Abschreibungen	12.987,16	0,00	5.830,07	-5.830,07
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	3.404.446,55	3.642.241,00	3.642.095,23	145,77
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,69	0,00	4,62	-4,62
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.417.437,40	3.642.241,00	3.648.467,42	-6.226,42
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.645.326,59	3.764.593,00	3.597.509,03	167.083,97
21	56, 57	Finanzerträge	6.579,24	41.500,00	17.101,94	24.398,06
22	77	Finanzaufwendungen	8.691,96	112.000,00	117.074,55	-5.074,55
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-2.112,72	-70.500,00	-99.972,61	29.472,61
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	3.643.213,87	3.694.093,00	3.497.536,42	196.556,58
25	59	Außerordentliches Ergebnis	126.759,01	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	22,50	-22,50
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	126.759,01	0,00	-22,50	22,50
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 u. Nr.27)	3.769.972,88	3.694.093,00	3.497.513,92	196.579,08
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.769.972,88	3.694.093,00	3.497.513,92	196.579,08

D. Teilfinanzrechnung

Fachbereich 99 (Allgemeine Finanzwirtschaft)

- Euro -

Muster 19 zu § 48 Abs. 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2009	Ergebnis des Haushalts-jahres 2009	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	64.000,00	463.625,00	75.000,00	388.625,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	515.572,00	-515.572,00
	Summe	64.000,00	463.625,00	590.572,00	-126.947,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	562.456,70	-562.456,70
	Summe	0,00	0,00	562.456,70	-562.456,70
	Saldo (Einzahlungen ./Auszahlungen)	64.000,00	463.625,00	28.115,30	435.509,70



E Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gemeinde Erzhausen legt nach der Umstellung ihres Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik mit dem Jahresabschluss 2009 den zweiten kaufmännischen Jahresabschluss vor, der die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Erzhausen darstellt.

Der Gemeindevorstand stellte gemäß § 112 (9) HGO am 28.04.2015 den Jahresabschluss 2009 fest.

Der vorliegende Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungskomponenten, die in der GemHVO vorgeschrieben sind:

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
2. Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Direkte Gesamtfinanzrechnung

Bilanzpositionen auf der Aktivseite der Vermögensrechnung, die keinen Betrag ausweisen (**Nullpositionen**) werden nicht ausgewiesen.

Entsprechend den Teilhaushalten gem. § 1 Abs. 3 und § 4 GemHVO (Budget/Produkt) wurden Teilrechnungen aufgestellt. Den Werten der Teilrechnungen wurden die fortgeschriebenen Planansätze der Teilhaushalte gegenübergestellt.

Grundlage hierfür bildeten die geänderten Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Stand 01.01.2012). Ergänzend wurden die Hinweise zur GemHVO vom 05. Feb. 2013 sowie die handelsrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt.

Bei der formalen Gestaltung, Aufbau und Inhalt der Schlussbilanz, des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes wurde sowohl Bezug genommen auf §§ 49 – 52 GemHVO und den entsprechenden Mustern in den Anlagen als auch den Vorschriften der: §§ 94 bis 114 HGO.

Des Weiteren wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Regelungen wie sie im „Erlass betr. Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschl. 2013 (Erlass v. 30.07.2014, Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01)“ getroffen wurden, angewendet.



So wurde bezüglich des Inventars vereinbart: " Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden.

Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.“

Da keine Beteiligungen mit mehr als 20 % der Anteile bzw. mit trotzdem beherrschenden Einfluss bestehen, entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines zusammenfassenden Gesamtabchlusses, zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes und zur Offenlegung (§§ 114s (5) und 123a HGO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß §§ 40 – 43 sind in der Bilanz die vorhandenen Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich war, wurden geschätzte Werte für Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, herangezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandt wurden, sind im Jahr 2009 im Sinne der formellen und materiellen Bilanzkontinuität fortgeführt worden. Zugänge zum Anlagevermögen wurden dementsprechend zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter wurde wiederum anhand der bereits für die Eröffnungsbilanz verwendeten AfA-Tabellen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer festgelegt.

Anteilige Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurden nicht einbezogen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauern festgelegt. Bei Zugängen bis zum Jahr 2009 auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens wurde ab dem 1. Januar des Folgejahres der Anschaffung die Abschreibung begonnen. Für die Zugänge ab dem Jahr 2009 werden gemäß § 43 Abs. 2 GemHVO-Doppik die monatsgenaue Abschreibung durchgeführt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

In der Wahl der Nutzungsdauern sind die Gemeinden in Hessen frei. Die Nutzungsdauern wurden der NKRS-Afa-Tabelle (Transferebene Hessen) soweit möglich direkt entnommen oder in vergleichbaren Fällen angewendet.

Erinnerungswerte wurden mit 1 € angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Laut angesprochenem Erlass v. 30.07.2014 (Geschäftszeichen IV 4 – 15 i 01.01) müssen Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten „erst mit dem auf den 31.12.2014 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben. Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.“

Bezüglich uneinbringlicher Forderungen in Form von Niederschlagungen zu „Steuern, Gebühren und Beiträge“ sowie zu „sonstigen Vermögensgegenstände“ aus den Vorjahren bis 31.12.2007 war es jedoch bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2009 erforderlich, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen mit aufzunehmen.

Erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und –beiträge wurden erfasst und als Sonderposten passiviert. Sie werden über den Nutzungszeitraum entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Nicht zuordenbare Zuschüsse (z.B. Allgemeine Investitionspauschale) werden über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Auflösung der Rückstellungen über 229.000 € aufgrund von Planungsfehleinschätzung?

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.



3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

- AKTIVA – 36.152.662,93 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
Aktiva	36.152.662,93 €	33.348.823,35 €	2.803.839,58 €

3.1 Anlagevermögen 29.379.201,68 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1	29.379.201,68 €	31.263.154,96 €	- 1.883.953,28 €

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann neben den folgenden Ausführungen ebenfalls aus dem Anlagespiegel entnommen werden. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe 8. Anlagen, 8.1 Anlagespiegel).

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 336.491,53 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.1	336.491,53 €	349.177,92 €	- 12.686,39 €

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

Dies sind z.B. Patente, Konzessionen, Nutzungsrechte, Softwarelizenzen oder auch an Dritte geleistete Investitionszuschüsse, die in der Bilanz aktiviert werden. Bei den geleisteten Investitionszuschüssen handelt es sich um investive Maßnahmen, die von den Zuschussempfängern zum Nutzen der Gemeinde getätigt wurden und bei eigener Anschaffung oder Herstellung eine Aktivierungspflicht bestanden hätte. Nicht aktivierbar sind unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter.



3.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

1.857,95 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.1.1	1.857,95 €	2.593,25 €	- 735,30 €

Unter diesem Punkt betragen gemäß Anlagespiegel der Buchwert für DV-Software und Lizenzen zu Anfang 2009 insgesamt 2.593,25 €.

Zugänge in 2009 erfolgten in Form von Erwerb der Lizenzen

Lizenz Avaplan Studio 2009 Pro (Rathaus)	464,10 €
Lizenz Dump Timer Business (Rathaus)	50,00 €
gesamt	514,10 €

Die Nutzungsdauer für Software beträgt einheitlich drei Jahre.

Die Höhe der Abschreibungen 2009 belief sich auf 1.249,40 €

3.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

334.630,58 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.1.2	334.630,58 €	346.581,67 €	- 11.951,09 €

Die Gemeinde Erzhausen leistete im vorangegangenen Haushaltsjahr 2008 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 358.532,76 € (vgl. Anlagespiegel).

Diese wurden im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ gewährt.

Die geleisteten Zuschüsse sind über die Nutzungsdauer der geförderten Maßnahme aufwandswirksam aufzulösen.

Der fortlaufende Buchwert für diese Investitionsmaßnahmen betrug zu Anfang des Haushaltsjahres 2009 346.581,67 €

Die Abschreibungen für genannte Investitionsmaßnahmen betragen in 2009 11.951,09 €



Die Mittel zur Finanzierung der aufgeführten Investitionszuschüsse werden aus den Erschließungs- und Entwässerungsbeiträgen der Anlieger bereitgestellt. Für das Revisionsamt wurde hierzu eine ausführliche Erläuterung separat verfasst (vgl. Vermerk über ein Gespräch mit Herrn Nickel (Revisionsamt); Betr.;Herstellung Kanal im Baugebiet „Hainpfad „ vom 08.05.2014)

3.1.2 Sachanlagen 25.661.543,35 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2	25.661.543,35 €	27.449.311,23 €	- 1.787.767,88 €

3.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte 7.982.453,70 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.1	7.982.453,70 €	10.294.207,30 €	- 2.311.753,60€

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Aufteilung: EUR	31.12.2009	01.01.2009	Differenz
Unbebaute Grundstücke			
Grünflächen (Anlagengruppe 0501000)	699.497,48	487.763,12	211.734,36
Ackerland (Anlagengruppe 0502000)	1.511.186,82	1.529.893,16	- 18.706,34
sonstige, unbebaute			
Grundstücke (Anlagengruppe 0509000)	1.240.824,36	3.711.725,31	- 2.470.900,95
bebaute Grundstücke			
-mit eigenen Bauten (Anlagengruppe 0510100)	2.865.619,22	2.865.619,22	/
Straßen, Wege, Plätze (Anlagengruppe 0510200)	1.650.779,72	1.684.660,39	- 33.880,67



-mit fremden Bauten 14.546,10 14:546,10 /.

(Anlagengruppe 0511000)

Im Rahmen erforderlicher Renaturierungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum zum Einen neue Grünflächen angekauft. Zudem fanden bezüglich der bereits im Besitz der Gemeinde befindlichen Grünflächen und Ackerländer Tauschverfahren statt, um solche Grün-/Ackerflächen zu erhalten, die zur Erweiterung des geplanten Grabens/Gewässers noch zusätzlich erforderlich waren.

Unter der Position sonstige unbebaute Grundstücke erfolgten in 2009 Verkäufe an Bauplätzen im Rahmen der Baulandumlegung „Hainpfad“. Diese umfassten insgesamt 36 Anlagen, die von der HLG im Auftrag der Gemeinde Erzhausen durchgeführt wurden. Dabei entstanden, abzüglich der Gebühren und sonstigen Ausgaben, ein außerordentlicher Gewinn wie in der Teilergebnisrechnung des Fachbereiches „Planung, Entwicklung und Bau“ ersichtlich ist (vgl. Punkt 5. unter Erläuterungen zur Ergebnisrechnung).

Anlagebewegungen unter der Bilanzposition „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte:

01.01.2009 – 31.12.2009:	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
▪ Grünflächen (0501000) (Renaturierung)	+ 240.682,30 €	- 28.947,94 €	0,00 €
▪ Ackerland (0502000) (Renaturierung)	+ 41.571,20 €	- 37.573,94 €	- 22.703,60 €
▪ Gräben u. Gewässer (0509102)+ (Renaturierung; die hierfür von der Gemeinde Erzhausen eingebrachten Grundstücke beliefen sich auf einen Wert von 99.137,72 €)	+ 174.603,23 €	+ 99.123,03 €	- 99.146,62 €
▪ unbefest. Wege (0509103)	+ 11.607,79 €	0,00 €	0,00 €
▪ sonstige unbebaute Grundstücke real. Vermögen (0509201) (Verkauf von Grundstücken Baulandumlegung „Am Hainpfad“)			- 2.657.088,37 €
▪ bebaute Grundstücke, Straßen, Wege, Plätze (0510200) (Renaturierung)	0,00 €	- 33.880,67 €	0,00 €



3.1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 12.017.605,30 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.2	12.017.605,30 €	10.759.176,48 €	1.258.428,82 €

Die Anschaffungskosten für diese Bilanzposition wurden zum 01.01.2009 mit einem Wert von 14.573.827,45 € ermittelt. Dabei beliefen sich die kumulierten Abschreibungen zum 01.01.2009 auf –3.814.650,97 €; die Gebäude und Einrichtungen wurden demnach zu Anfang des Berichtsjahres mit einem Wert von 10.759.176,48 € aktiviert.

Zugänge in 2009 erfolgten zum Großteil aus Umbuchungen in Form von Auflösungen aus dem Konto „Anlagen im Bau“. Darüber hinaus erfolgten Zugänge betreffend den Sonderinvestitionsprogrammen, den Gebäude- sowie Grundstückseinrichtungen.

Es handelt sich vornehmlich um:

Konjunkturprogramm KITA Sandhügel	15.052,54 €
Konjunkturprogramm Rathaus	58.415,86 €
Konjunkturprogramm Pflegeheim	30.289,79 €
Umbuchung Anlage Feuerwehrgerätehaus alt in neue Anlage (alt:ANL00586 zu neu: ANL-2009-094)	465.518,26 €
Umbuchung Erweiterung Feuerwehrgerätehaus (Auflösung Anlage im Bau aus Konto 0951)	1.377.980,81 €
Erneuerung und Einbau Küche Jugendzentrum	5.601,81 €
Büromöbelausstattung KITA Sandhügel	1.665,88 €
Umbuchung Einbau Küche Feuerwehr OG (Auflösung Anlage im Bau aus Konto 0900100)	16.350,00 €
Möblierung Außengelände KITA Hainpfad	854,10 €
Gerätehaus KITA Hainpfad	1.529,10 €
Bank Sportplatz	368,71 €
Holzblockhäuschen KITA Sandhügel	1.697,51 €
Boule-Bahn Sportplatz (Auflösung Anlage im Bau aus Konto 0951200)	16.034,08 €



Möblierung Außengelände KITA Sandhügel	753,34 €
Grundstückseinrichtung Spielplatz KITA Sandhügelstraße	307,06 €
Vogelnest Schaukel KITA Hainpfad	2.087,50 €
Zugänge gesamt	1.528.988,09 €

Die Abschreibungen beliefen sich insgesamt auf 270.559,27 €

Der Bilanzwert von 12.017.605,30 € setzt sich dabei wie folgt zusammen:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2009</u>
Sonderinvestitionen Konjunkturpaket Gebäude (Anlagenklasse 0530099)	73.468,40 €
Kindergärten, - tagesstätten, Jugend-, Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0531)	2.319.878,81 €
Alten- und Betreuungseinrichtungen: (Anlagenklasse 0532)	2.205.983,14 €
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken: (Anlagenklasse 0535)	2.750.187,83 €
Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen: (Anlagenklasse 0536)	1.853.147,72 €
Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude: (Anlagenklasse 0537)	5.778,95 €
Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0539)	1.126.851,71 €
Verwaltungsgebäude: (Anlagenklasse 0541)	1.138.278,68 €
Gebäudeeinrichtung KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0559103)	39.711,80 €
Gebäudeeinrichtung Theater, Bürgerhaus, Bücherei/Bibliotheken: (Anlagenklasse 0559107)	90,14 €



Gebäudeeinrichtung Brand- und Katastrophenschutz: (Anlageklasse 0559108)	24.043,69 €
Gebäudeeinrichtung Friedhöfe: (Anlagenklasse 0559109)	6.658,25 €
Gebäudeeinrichtung Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0559111)	14.438,47 €
Grundstückseinrichtungen KIGA, KITA, Jugend-/ Freizeiteinrichtungen: (Anlagenklasse 0561103)	161.062,66 €
Grundstückseinr. Sportanlagen, Spielplätze, Schwimm-u.Hallen: (Anlagenklasse 0561105)	77.828,73 €
Grundstückseinrichtungen Friedhöfe: (Anlagenklasse 0561109)	24.885,67 €
Grundstückseinrichtungen Sonstige Betriebsgebäude: (Anlagenklasse 0561111)	1.848,73 €
Grundstückseinrichtungen Verwaltungsgebäude: (Anlagenklasse 0561112)	743,08 €
Wohngebäude: (Anlagenklasse 0591000)	192.718,84 €

3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen 2.652.637,66 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.3	2.652.637,66 €	2.782.527,55 €	- 129.889,89 €

Als wesentliche Zugänge in 2009 ist unter dem allgemeinen Infrastrukturvermögen die Einrichtung der Straßenbeleuchtung bezüglich des Straßenneubaus „An der Schwarzwiese“ zu benennen.

Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Partnerschaftspflege die Anschaffung der „Partnerschaftsschilder“.

Das Projekt „Renaturierung“ betreffend fanden für die Anlage „Nadelwald“ Ankäufe sowie Tauschaktionen statt.



Im Einzelnen waren dies:

„Straßen allgemein ; Partnerschaftspflege“:

Anschaffung MD-Schilder 1.574,37 €

„Gemeindestraßen u. Wege allgemein“

Straßenbeleuchtung „ An der Schwarzwiese“ 40.032,10 €

„Wald, Forsten (Grundstück)

Anschaffung / Tausch von Nadelwald Grundstück 594,72 €

Wald, Forsten (Aufwuchs)

Anschaffung / Tausch von Nadelwald Aufwuchs 1.388,81 €

Zugänge gesamt 43.590,00 €

Die Abschreibungen für das allgemeine Infrastrukturvermögen sowie der Sachanlagen betragen für 2009 insgesamt 173.479,89 €

Der Bilanzwert dieser Position gliedert sich wie folgt:

Aufteilung 31.12.2009

Gemeindestraßen 940.968,12 €

(Anlagenklasse 0613)

Wege, Plätze, Fußgängerzonen 248.153,26 €

(Anlagenklasse 0614)

Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen 1.010.078,32 €

(Anlagenklasse 0619000 + Brücken und Tunnel 0619102)

Sonstige Kulturgüter und Naturgüter 3.369,27 €

(Anlagenklasse 0629)

Sonstige öfftl. Ver- und Entsorgungseinrichtungen 14.452,96 €

(Anlagenklasse 0659)

Wald, Forsten (Grundstück) 300.654,76 €

(Anlagenklasse 0660100)

Wald, Forsten (Aufwuchs) 134.960,97 €

(Anlagenklasse 0660200)



3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung 35.869,61 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.4	35.869,61 €	39.717,13 €	- 3.847,52 €

Unter dieser Bilanzposition finden sich die Betriebstechnik und Maschinen der gemeindlichen Einrichtungen sowie der Medienbestand der Bücherei.

Die Abschreibungen beliefen sich unter dieser Bilanzposition auf 3.845,52 €

Aus der Verschrottung der Arbeitsgeräte Bauhof (SABO Rasenmäher, Freischneider FS300) ergab sich ein Anlagenabgang in Höhe des zum Zeitpunkt des Abgangs bestehenden Buchwertes von jeweils 1 €

Abgänge gesamt **3.847,52 €**

Der Bilanzwert zum 31.12.2009 ist gegliedert wie folgt:

Aufteilung

Anlagen der Energieversorgung u. Betriebstechnik 8.076,94 €

(Anlagenklasse 07001)

Medienbestand Bibliotheken u.a. Leistungseinrichtungen 21.928,58 €

(Anlagenklasse 076)

Sonstige Anlagen, Maschinen, Geräte und Reserveteile 5.864,09 €

(Anlagenklasse 077)



3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 411.017,72 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.5	411.017,72 €	360.843,43 €	50.174,29 €

Bei den beweglichen Vermögensgegenständen, die die Gemeinde zur Leistungserstellung benötigt, wurden Neuanschaffungen getätigt für:

<u>Zugänge Andere Anlagen</u>	17.344,06 €
<i>Gleitschalkasten Friedhof (Kto. 08001)</i>	3.114,92 €
<i>Werkzeuge u. Arbeitsgeräte Bau- u. Recyclinghof (Kto. 0801)</i>	5.222,05 €
<i>Sammelposten Feuerwehr (Kto. 0801)</i>	5.534,96 €
<i>Bodenreinigungsmaschinen 2x Rathaus (0801)</i>	3.472,13 €
<u>Zugänge Fuhrpark</u>	26.029,00 €
<i>Erwerb eines Ford Transit Bauhof (Kto. 0811)</i>	26.029,00 €
<u>Zugänge Sonstige Betriebsausstattung</u>	2.885,36 €
<i>Sammelposten Betriebs. Feuerwehrgerätehaus</i>	2.885,36 €
<u>Zugänge Büromaschinen, Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl.</u>	3.153,29 €
<i>Tischstation, Büroausstattung Rathaus (Kto.0851)</i>	422,16 €
<i>Notebook Dell Vostro , EDV Rathaus (Kto. 0851)</i>	1.059,10 €
<i>PC, Sammelposten EDV-Ausstattung Rathaus (Kto. 0851)</i>	1.672,03 €
<u>Zugänge Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände</u>	48.127,06 €
<i>Möblierung für Feuerwehrgerätehaus durch Samas Office (Kto. 086)</i>	37.218,90 €
<i>Auszahlung Sicherheitseinbehalt Möblierung Feuerwehr.g.haus (Kto. 086)</i>	9.072,31 €
<i>Anbaufeld Traversen Feuerwehrgerätehaus, LBE GmbH (Kto. 086)</i>	481,85 €
<i>PC-Paket 2 Feuerwehrgerätehaus, HeiMedia (Kto. 086)</i>	1.354,00 €
<u>Zugänge Reserveteile für Betriebs- u. Geschäftsausstattung</u>	9.367,19 €
<i>Geschäftsausstattung KITA Sandhügel (Kto. 088)</i>	664,79 €



Geschäftsausstattung KITA Am Hainpfad (Kto. 088)	7.182,62 €
Geschäftsausstattung KITA Rodensee II (Kto. 088)	1.519,78 €
Zugänge Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA	2.423,06 €
Sammelposten GWG 2009 Feuerwehr (Kto. 089)	187,29 €
Sammelposten GWG 2009 Grundstücks/Gebäudemanagement (Kto. 089)	2.235,77 €
Zugänge gesamt	109.329,02 €

Abgänge in 2009 erfolgten in Höhe von: 25.350,02 €

Verschrottung des VW Kipper aufgrund Defekts (Kto. 0812 LKW)	25.349,02 €
Verkauf Deutz Zugmaschine (Kto. 0813 Spezialfahrzeuge;	1,00 €
Verkaufspreis 100 €, „Ertrag aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von 99 €, Anlagenabgang 1 €)	

Die Abschreibungen für die Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betragen für 2009 insgesamt 33.804,71 €

Der Bilanzwert von 411.017,72 € setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2009</u>
Werkstatteneinrichtung und –geräte	21.768,78 €
(Anlagenklasse 08001)	
Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle, Prüf-, Messmittel	13.436,36 €
(Anlagenklasse 0801)	
Lager- und Transporteinrichtungen	1.378,78 €
(Anlagenklasse 0802)	
sonstige andere Anlagen	16.785,73 €
(Anlagenklasse 0809)	
PKW	26.042,21 €
(Anlagenklasse 0811)	



LKW (Anlagenklasse 0812)	2.270,62 €
Spezialfahrzeuge (Anlagenklasse 0813)	2.789,78 €
Feuerwehrfahrzeuge (Anlagenklasse 0814)	225.669,11 €
Sonstige Betriebsausstattung (Anlagenklasse 084)	16.877,85 €
Büromasch., Orga.mittel, DV- u. Kommunikationsanl. (Anlagenklasse 0851)	12.938,76 €
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände (Anlagenklasse 0860)	61.416,06 €
Reserveteile für Betriebs- u. Geschäftsausstattung (Anlagenklasse 0880)	7.705,23 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Anlagenklasse 0890)	1.938,45 €

3.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.561.959,06 €
----------------	--	-----------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.6	2.561.959,36 €	3.212.839,34 €	- 650.879,98 €

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ beinhaltet Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen, die noch nicht abgeschlossen sind und mithin noch nicht aktiviert werden können. Nach deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden die betreffenden Posten auf das entsprechende Sachkonto im Bereich des Sachanlagevermögens umgebucht und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung für Wertminderung.



Umbuchungen im Berichtszeitraum fanden statt in den Posten:

Auflösung Anlagen im Bau „Feuerwehrgerätehaus Einbau Küche OG“ (Konto 09001)	- 16.350,00 €
Auflösung Anlagen im Bau „Erweiterung Feuerwehrgerätehaus“ (Konto 09510)	- 1.377.980,81 €
Auflösung Anlagen im Bau „Sportplatz Boule-Bahn“ (Konto 09512)	- 16.034,08 €
gesamt	- 1.410.364,89 €

Zugänge in 2009 erfolgten im Wesentlichen unter den Positionen

Gemeindezentrum „Einbau Küche Feuerwehr OG AiB“ (Konto 09001)	16.350,00 €
Gemeindezentrum „ Erweiterung Feuerwehrgerätehaus AiB“ (Konto 09510)	317.288,83 €
Gemeindezentrum „Konjunkturprogramm Bürgerhaus AiB“ (Konto 09510)	271.510,44 €
Sportplatz „Boule-Bahn AiB“ (Konto 09512)	16.034,08 €
Industriestraße „Herstellung Lärmschutzwand AiB“ (Konto 0953)	5.479,48 €
Kinderspielplatz Kiefernweg „Herstellung Spielplatz AiB“ (Konto 0953)	16.945,72 €
Renaturierung „Aufbau der Ortsgräben AiB“ (Konto 0953)	28.861,82 €
Gemeindezentrum „Neubau Garage DRK AiB“ (Konto 0953)	53.830,54 €
Südliche Ringstraße „Neubau Südliche Ringstraße AiB“ (Konto 0960)	13.549,00 €
Industriestraße „Neuherstellung Industriestraße AiB“ (Konto 0960)	19.635,00 €
gesamt	759.484,91 €



Der Bilanzwert von 2.561.959,36 € setzt sich zusammen aus:

<u>Aufteilung:</u>	<u>31.12.2009</u>
Anlagen im Bau Hochbau (Anlagenklasse 0951)	271.510,44 €
Anlagen im Bau Sonstige Baumaßnahmen (Anlagenklasse 0953)	157.103,07 €
Infrastrukturmaßnahmen im Bau (Anlagenklasse 096)	2.133.345,85 €
gesamt	3.212.839,34 €

Zum 31.12.2009 befinden sich folgende Anlagen im Bau:

Gemeindezentrum Konjunkturprogramm Bürgerhaus	271.510,44 €
Industriestraße Herstellung Lärmschutzwand	55.741,87 €
Südliche Ringstraße Errichtung Werbeschild	523,60 €
Gemeindezentrum Neubau Garage DRK	55.030,06 €
Renaturierung Aufbau der Ortsgräben	28.861,82 €
Kinderspielplatz Kiefernweg Herstellung Spielplatz	16.945,72 €
Am Hainpfad Erschließung	603.011,26 €
Industriestraße Neuherstellung Industriestraße	19.635,00 €
Erschließung Rodensee II Straßenbau	929.001,82 €
<u>Südliche Ringstraße Neubau Südliche Ringstraße</u>	<u>581.697,77 €</u>



3.1.3 Finanzanlagen 3.381.166,80 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3	3.381.166,80 €	3.464.665,81 €	- 83.499,01 €

Nach dem Ansatz der Eigenkapital-Spiegelbildmethode werden die Anteile der Gemeinde an verbundenen Unternehmen bei den Finanzanlagen mit dem Betrag des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Ermittlung erfolgt nach dem Schema:

"Gezeichnetes Kapital

+ Rücklagen

+/- Ergebnisvorträge

+/- Jahresergebnis _____

= Eigenkapital der Beteiligung

3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 1,00 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3.1	1,00 €	1,00 €	0 €

Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31.12.2009 bestehen wie folgt:

Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen (SBE) 1 €

(Konto 1100900; Beteiligungsquote der Gemeinde ist 33,3 %)

Die SBE hat unter Anwendung steuerlicher Vorschriften Bücher zu führen und jährliche Abschlüsse zu erstellen.



Die Jahresabschlussunterlagen der SBE für die Gewinnermittlung 2009 in Form der Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG sind der Dokumentation der Belege beigefügt.

Ein sich aus dem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter.

Ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu; ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.

3.1.3.2 Beteiligungen 2.267.849,63 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3.3	2.267.849,63 €	2.267.849,63 €	0,00 €

Als Beteiligungen gelten sämtliche Arten der Beteiligung an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen (privatwirtschaftliche Gesellschaften, Zweckverbände nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und Kommunalunternehmen).

Beteiligungen stellen dabei Anteile an den genannten Unternehmen und Einrichtungen dar, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen herzustellen.

Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen wurden in Höhe des eingelegten Anteils bzw. mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode in der Bilanz berücksichtigt. Die Mitgliedschaft bei den nichtbilanzierenden Zweckverbänden wurde jeweils zum Erinnerungswert mit einem Euro angesetzt.



Die Gemeinde Erzhausen verfügt zum 31.12.2009 über folgende Beteiligungen:

Zweckverband Abfall-und Wertstoffsammlung (ZAW) Messel	52.884,11 €
KIV Hessen	1,00 €
Hessischer Verwaltungsschulverband Darmstadt	1,00 €
Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen	2.092.125,16 €
Gemeinschaftskasse DA-DI	1,00 €
<u>Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried</u>	<u>122.837,36 €</u>
gesamt	2.267.849,63 €

3.1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens 20.315,19 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3.5	20.315,19 €	17.403,83 €	2.911,36 €

Es sind die Wertpapiere des Anlagevermögens unter diesem Posten auszuweisen, die nicht als Anteile an verbundenen Unternehmen/Einrichtungen und nicht als Beteiligungen (fehlende Beteiligungsabsicht) zu betrachten sind. Sie stellen längerfristige Finanzanlagen dar und müssen über einen längeren Zeitraum gehalten werden (i.d.R. mehr als ein Jahr).

Für die Gemeinde Erzhausen hält die Versorgungskasse Darmstadt treuhänderisch Anteile beim Kommunalen Versorgungsrücklagefonds (KVR-Fonds) der Deka Bank.

Wert der Rücklagen zum 31.12.2009:

Versorgungsrücklage Beamte 01.01.2009	17.403,83 €
<u>Zugang durch Zuführung in den Fond:</u>	<u>2.911,36 €</u>
Versorgungsrücklage Beamte 31.12.2009	20.315,19 €



3.1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) 1.093.000,98 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3.6	1.093.000,98 €	1.179.411,35 €	- 86.410,37 €

Unter Ausleihungen werden ausschließlich Forderungen verstanden, welche gegen Hingabe von Kapital erworben wurden und die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen sollen. Beispiele hierfür bilden Darlehen, Grund- und Rentenschulden oder Hypotheken. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L+L) gehören somit nicht zu den Ausleihungen – selbst dann nicht, wenn sie langfristig sind. Sie sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

Bei den Ausleihungen wird die Abgrenzung gegenüber dem Umlaufvermögen durch die vereinbarte Mindestlaufzeit bestimmt: Ausleihungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr gehören stets zum Anlagevermögen. Beträgt diese ein Jahr oder weniger, handelt es sich um Umlaufvermögen.

Unter der Position „Sonstige Ausleihungen“ werden die nicht in den anderen Konten zu erfassenden Ausleihungen ausgewiesen.

Zu den sonstigen Ausleihungen zählen Genossenschaftsanteile und die Anteile bei Kreditinstituten. Ebenso fallen hierunter Kapitalforderungen gegenüber Dritten, denen langfristig Darlehen zur Verfügung gestellt wurden (Laufzeit über 1 Jahr); beispielsweise sind hier die Förderdarlehen zu nennen.

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzanlagen zum 31.12.2009 besteht wie folgt:

<i>Genossenschaftsanteile Volksbank Darmstadt</i>	350,00 €
<i>(Konto 1601; 14 Geschäftsanteile à 25,- €)</i>	
<i>GWH Frankfurt Wohnungsbaudarlehen</i>	1.042.650,98 €
<i>(Konto 1618 ; „ Gesicherte Ausleihungen an sonst. inl. Bereich“)</i>	
<i>Gemeinnützige Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH</i>	
<i>(GBS-AWO Frankfurt Pflegeheim Erzhausen)</i>	50.000,00 €
<i>(Konto 1638 - Ungesicherte Ausl. an sonst. inl. Bereich)</i>	
Gesamt	1.093.000,98 €

Die Minderung dieser Bilanzposition um 86.410,37 € ergibt sich aus dem Tilgungsbetrag 2009 des Wohnungsbaudarlehens GWH Frankfurt.



3.1.4 Umlaufvermögen 6.676.119,89 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2	6.676.119,89 €	1.980.194,66 €	4.695.925,23 €

Das Umlaufvermögen bezeichnet diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde zu dienen und verbleiben daher üblicherweise kurzfristig im Bestand. Von Bedeutung sind hier die Forderungen, die flüssigen Mittel wie Bankkonten- und Kassenbestände oder sonstige Vermögensgegenstände.

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Leistungen und Waren spielen für eine Gemeinde typischerweise eine untergeordnete Rolle.

Da als Vorräte nur größere Lagerbestände mit einem Wert über 10.000 € je Lager anzusetzen sind, sind diese in der Bilanz nicht vorhanden.

3.1.4.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 6.116.296,64 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3	6.116.296,64 €	1.485.862,02 €	4.630.434,62 €

Die Forderungen sind sowohl in der Eröffnungsbilanz 2009 als auch im Jahresabschluss 2009 zum Nennwert überführt und ausgewiesen worden.

Für die zweifelhaften Forderungen wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Uneinbringliche Forderungen wurden vollständig abgeschrieben.

Die Differenzierung der Forderungen erfolgt gemäß den Standards der Doppik.



3.1.4.2	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	646.931,38 €
----------------	---	---------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3.1	646.931,38 €	273.345,05 €	373.586,33 €

Übersicht der unter dieser Position aufgeführten Forderungen zum 31.12.2009:

Forderungen aus allg. Zuweisungen und Zuschüssen:	<u>144.259,99 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch.g.Bund (Kto. 2200100)</i>	53.665,00 €
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Land (Kto. 2201000)</i>	42.429,47 €
<i>Forderungen gegenüber Land aus Kirchenbaulasten (Kto. 2201100)</i>	46.560,00 €
<i>Forderungen aus allgem. Zuweis. u. Zusch. g. Gem/GV (Konto 2202000)</i>	1.605,52 €
Forderungen aus sonst. Zuweisungen u. Zuschüssen	<u>35.765,11 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis.u.Zusch. g. sonst. öfftl. Ber.(Kto. 2214000)</i>	11.334,24 €
<i>Forderungen aus sonst. Zuweis.u.Zusch. g. sonst. Ber. (Kto. 2218000)</i>	24.430,87 €
Forderungen aus Investitionszuw. u. –zuschüssen	<u>427.119,34 €</u>
<i>bestehend aus</i>	
<i>Forderungen aus Sonderinv.Progr. g. Land (Kto. 2251100)</i>	427.119,34 €
<u>Forderungen aus Transferleistungen (Kto. 2270000)</u>	<u>39.786,94 €</u>
gesamt	646.931,38 €

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs.



Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und sonstigen Bereichen. Unter dieser Position sind öffentlich-rechtliche Forderungen bilanziert.

Die Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen enthalten im Wesentlichen:

- Förderung Investition der U3-Gruppe vom Bund
- Zuweisungen des Landes für Förderungsprogramme Kindertagesstätten
- Förderpauschalen Integration sowie die Landesförderung der Tagesbetreuung
- Forderungen gegenüber dem Land aus den Kirchenbaulasten

Die Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen ergeben sich größtenteils aus:

- Umgliederung Deb.-Kred. Betreffend Zuschuss evangelischer Kindergarten
- Containerstellplatzgebühr an DA-DI-Werk für 2009

Hauptbestandteil dieser Bilanzposition besteht aus den Forderungen aus Investitionszuw. g. Land :

- WI-Bank: Zuschuss energ. u. brandschutztechnische Sanierung Bürgerhaus (Sonderinvestitionsprogramm) sowie Zuschuss energetische Sanierung Pflegeheim (1/2 Konjunkturpaket)

Bei den Forderungen aus Transferleistungen sind vor allem die Ausgleichsleistungen bezüglich Familienlastenausgleich zu nennen.

3.1.4.3 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben 1.501.981,91€

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3.2	1.501.981,91 €	368.305,44 €	1.133.676,47 €

In dieser Kontengruppe werden die Forderungen der Gemeinde aus Steuern und Abgaben abgebildet, die gegenüber natürlichen und juristischen Personen bestehen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lässt sich hier kein direktes Leistungs-Gegenleistungsverhältnis erkennen. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren-, Beitrags-, Steuerforderungen sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen (vgl. VV Nr. 31 zu § 49 GemHVO-Doppik).

Die Steuerforderungen sind zu gruppieren und zu bewerten. Dabei sind sie nach § 253 Abs. 1 HGB sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d.h. mit dem Nennwert anzusetzen. Sie sind nach § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB einzeln zu bewerten. Dem Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB folgend, werden Abwertungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Unter Beachtung aller Grundsätze und Prinzipien ist der niedrigste beizulegende Wert bei Forderungen grundsätzlich der wahrscheinliche Zahlungseingang.



Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

<i>Forderungen aus Steuern</i>	423.467,81 €
<i>(Konto 230)</i>	
<i>Forderungen aus Gebühren</i>	41.842,72 €
<i>(Konto 234)</i>	
<i>Forderungen aus Beiträgen</i>	1.117.499,56 €
<i>(Konto 236)</i>	
<i>Einzelwertberichtigung Zu Ford. aus Steuern u. Abgaben</i>	-25.141,52 €
<i>lt. Niederschlagungsliste</i>	
<i>Pauschalwertberichtigung zu Ford. aus Steuern u. Abgaben</i>	- 55.686,66 €
<i>lt. Aufstellungen Konten 239100 u. 2391007</i>	
gesamt	1.501.981,91 €

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Erhöhung der Forderungen aus Steuern im Berichtsjahr 2009 um 40.943,96 €. Diese ergaben sich größtenteils aus den Bereichen der Einkommenssteuer, Gewerbesteuer und Grundsteuer.

In der Position „Forderungen aus Beiträgen“ ist im Berichtsjahr 2009 eine erheblich Zunahme um 1.098.941,70 € im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhebung von Erschließungs- und Entwässerungsbeiträgen gegenüber der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG) im Rahmen von Grundstücksverkäufen im Neubaugebiet „Am Hainpfad“.

Diese betreffen im Einzelnen:

Forderungen aus Investitionsbeiträgen Konto 2360001

HLG, Erschließungsbeiträge „Im Bensensee“	634.908,66 €
HLG, Erschließungsbeiträge „In den Leimenäckern“	263.422,86 €
HLG, Erschließungsbeiträge „Egelsbacher Straße“	62.188,41 €
HLG, Entwässerungsbeitrag „Am Hainpfad“	98.255,07 €
gesamt	1.058.775,00 €

Forderungen aus Beiträgen Konto 2360000

Erschließungs- und Entwässerungsbeiträge	58.724,56 €
Summe Forderungen aus Beiträgen	1.117.499,56 €



Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen zu bilden. Diese können auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen erfolgen.

Uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben.

Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf die bereinigten Forderungsbestände zu bilden. Der Prozentsatz wird aus dem durchschnittlichen Forderungsausfall der vier Jahre vor dem Bilanzstichtag ermittelt.

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen in diesem Bereich beträgt ausschließlich bis zu einem Jahr.

Die bezüglich Niederschlagungsliste (Sachkonto 2390100) vorgenommenen Einzelwertberichtigungen betreffen vornehmlich Kanalbenutzungsgebühren sowie Grundsteuer. Daneben sind auch Niederschlagungen bezüglich Gewerbesteuer enthalten.

Die aufgeführten Pauschalwertberichtigungen ergeben sich laut Aufstellungen bezüglich der Forderungen aus Steuern (Sachkonto 239100) in Höhe von 52.792,79 € und der Forderungen aus Gebühren (Sachkonto 2391007) in Höhe von 2.893,87 €.

3.1.4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 3.068.409,18 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3.3	3.068.409,18 €	75.881,10 €	2.992.528,08 €

Bedeutsamste Bewegungen in dieser Bilanzposition fanden unter dem Posten der investiven Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezüglich des Wertausgleichs im Rahmen der vereinfachten Umlegung „Am Hainpfad“ statt. Die Umlegung im Neubaugebiet betraf die Bereiche „In den Leimenäckern / Im Bensensee“, wobei 36 Grundstücke an die Hessische Landgesellschaft mbH (HLG) und ein Grundstück privat veräußert wurden.

Der Bilanzwert setzt sich zusammen aus:

<i>Forderungen aus privatrechtl. Liefgr. u. Lstg. Inland</i>	38.512,24 €
<i>(Mieten, Pachten; Konto 2401000)</i>	
<i>Forderungen aus privatrechtl. Liefgr. u. Lstg. Inland -investiv-</i>	3.099.354,50 €
<i>(Umlegungsverfahren "Am Hainpfad", Konto 2400001)</i>	
<i>Einzelwertber. zu Ford. aus Liefgr.u.Lstg.Inland</i>	- 67.341,52 €
<i>Pauschalwertber. zu Ford. aus Liefgr.u.Lstg.</i>	- 2.116,04 €
gesamt	3.068.409,18 €



Konto „Forderungen aus privatrechtl Lieferungen und Leistungen Inland –investiv-(2400001)
zum 31.12.2009:

offene Forderungen aus o.g. Grundstücksverkäufen	3.064.515,00 €
<u>Korrekturbetrag Rückgliederung Kasseneinnahmereste (Kto. 2400005)</u>	<u>34.839,50 €</u>
gesamt	3.099.354,50 €

Der Wertberichtigungsbedarf belief sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in 2009 wie oben angegeben auf 69.457,56 €

3.1.4.5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen 800.094,86 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3.4	800.094,86 €	731.658,10 €	68.436,76 €

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind alle Forderungen (also nicht lediglich solche aus Umsatztätigkeit) auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solche Unternehmen dem Finanzanlagevermögen zuzuordnen sind. In den Forderungspositionen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in den Hauptkonten 250 bis 253 abgebildet und dürfen nicht mit den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, vermischt werden.

Der Bilanzwert ist wie folgt gegliedert:

<i>Ford.a.Zuw.u.Zusch.gegen verb.Untern. u. Sondervermögen</i>	93.368,09 €
<i>(Konto 251)</i>	
<i>Ford.aus Zuschüssen g.Untern. mit Bet. Verh.</i>	706.726,77 €
<i>(Konto 2580003)</i>	
gesamt	800.094,86 €



Die Gemeinde Erzhausen weist oben aufgeführte Forderung über 706.726,77 € aus der Gebührenaussgleichsrücklage gegen den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus.

Die Veränderung genannter Forderung in 2009 gegenüber dem Vorjahr beinhaltet ausschließlich die Zuführung in die Gebührenaussgleichsrücklage über 19.637,50 €.

Bewegungen in 2009 unter dem Posten „Forderungen aus Zuweisungen u Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen u. Sondervermögen“ fanden statt in Höhe von 48.799,26 €. Diese betrafen Beträge für die Konzessionsabgaben "Strom, Gas, Wasser".

3.1.4.6 Sonstige Vermögensgegenstände 98.879,31 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.3.5	98.879,31 €	36.672,33 €	62.206,98 €

Sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche gegen Dritte, mit Ausnahme der Beteiligungs- und Konzernunternehmen, die weder aus Lieferung und Leistung, Förderprogrammen noch aus Beteiligungen, Ausleihungen u. dgl. entstanden sind.

Steuer- und Abgabenforderungen der Steuerverwaltung gegen Bürger zählen jedoch nicht hierher, sondern zu den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ innerhalb der Verwaltungseinheiten, zu deren Kernaufgaben die Steuer-/ Abgabenerhebung zu zählen ist.

Beispielsweise zählen zu „Sonstige Vermögensgegenstände“:

- Schadenersatzansprüche
- Rückzahlungsansprüche
- Forderungen aus Versicherungsleistungen und Nebenforderungen
- Forderungen aus durchlaufenden Geldern (z.B. Vorsteuer)
- Mietforderungen, Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen
- außer Betrieb gesetzte und zur Veräußerung oder Verschrottung bestimmte ehemalige Gegenstände des Sachanlagevermögens



Zusammensetzung des Bilanzwertes:

<i>Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen (Kto. 262)</i>	689,06 €
<i>Forderungen aus Versorgungsrücklagen (Kto. 2661)</i>	1,99 €
<i>Andere sonstige Vermögensgegenstände (Kto. 2690000)</i>	120.552,58 €
<i>vorweggenomm. (antizipat.) Erträge (Kto.2690500)</i>	11.920,00 €
<i>Einzelwertberichtigung zu and. Sonstigen Ford.(Kto. 2699150).</i>	- 354,50 €
<i>Pauschalwertberichtigung z. andere sonst. Vermögensggst. (Kto. 2690200)</i>	- 2.368,80 €
<u><i>PWB EB zu Forderungen aus and. sonst. Vermögensggst. (Kto. 2690207)</i></u>	<u>- 31.561,02 €</u>
gesamt	98.879,31 €

3.1.5 Flüssige Mittel 559.823,25 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.4	559.823,25 €	494.332,64 €	65.490,61 €

Flüssige Mittel umfassen alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld sehr kurzfristig zur Disposition stehen. Damit wird die kurzfristige Zahlungsbereitschaft der Gemeinde gesichert. Zu den liquiden Mitteln zählen der Kassenbestand (z.B. Handkasse), Schecks sowie Bankguthaben.

Die Kassengeschäfte und damit auch die Bankkontoführung mit allen Geldbewegungen führt die Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg durch. Sie teilt die Stände zum Stichtag mit. Die Gemeinde Erzhausen besitzt diesbezüglich keine eigenen Konten.

Der Barkassenbestand kann maximal 1.000 € je Abrechnung betragen.

Zusammensetzung des Bilanzwertes:

<i>Bankbestand Sparkasse Darmstadt</i>	556.387,18 €
<i>Bankbestand DZ Bank AG</i>	1.771,02 €
<i>Bankbestand Postbank Frankfurt</i>	665,05 €
<u><i>Handkasse</i></u>	<u>1.000,00 €</u>
gesamt	559.823,25 €



Wichtige Erläuterung zum Bestand Handkasse:

Der Handkassenbestand (Sachkonto 2881000) wurde am 31.12.2011 aufgrund einer Prüfungsfeststellung des Revisionsamtes in 2011 auf ein neu eingerichtetes Bankkonto (Sachkonto 2801070) umbucht. Auf diesem Bankkonto war zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2009 kein Bestand zu sehen. Dies wird erst mit der endgültigen Abwicklung des Jahresabschlusses 2011 der Fall sein (vgl. Benachrichtigung der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg vom 26. Juli 2012; Ausdruck ist den Dokumentationsbelegen beigelegt).

3.1.6 Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive) 97.341,36 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
3	97.341,36 €	105.473,73 €	- 8.132,37 €

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Beamtenbezüge für den Monat Januar sowie um die Ansparraten für Investitions-Fondsdarlehen nach dem Hessischen Investitionsgesetz. Üblicherweise müssen für den Erhalt von Investitionskrediten nach o.g. Fonds im Vorfeld 4 Jahre Ansparzinsraten bis zu einer bestimmten Höhe bezahlt werden.

Sie stellen somit Kreditbeschaffungskosten dar und wirken sich in den Jahren der Zahlung nicht ergebniswirksam aus.

Die unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Ansparraten werden linear gemäß der Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Zusammensetzung des Bilanzwertes:

<i>aRAP Beamtenbesoldung</i>	10.209,76 €
<i>(Konto 2981)</i>	
<i>Ansparraten Darlehen Investitionsfonds B</i>	86.919,62 €
<i>(Konto 2982)</i>	
gesamt	97.341,36 €



Die jährliche ARAP Auflösung der Ansparraten der beiden Darlehen für den Neubau der Sporthalle in Erzhausen betragen jeweils 5.112,92 € sowie 3.579,04 €.

3.1.7 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 €

Nicht vorhanden

Unter dieser Position sind Fehlbeträge auszuweisen, die nicht durch Eigenkapital gedeckt werden.



4. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

PASSIVA **36.152.662,93 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
Passiva	36.152.662,93 €	33.348.823,35 €	2.803.839,58 €

4.1 Eigenkapital **24.113.841,73 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1	24.113.841,73 €	23.165.316,65 €	948.525,08 €

Die Position "Eigenkapital" steht für die Ausstattung der Verwaltungseinheiten mit dauerhaftem Kapital, das nicht mit einer bestimmten Rückzahlungsverpflichtung belastet ist.

Im Gegensatz dazu steht die Position des Fremdkapitals, das mit entsprechenden (Rück)Zahlungsverpflichtungen unterschiedlicher Art und Laufzeit verbunden ist.

In der öffentlichen Verwaltung wird Eigenkapital mangels satzungsgemäßer Kapitalausstattung im Regelfall als Nettosition aus Aktivvermögen und Fremdkapital gebildet.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus den Komponenten "Nettosition", den "gesetzlichen und freien Rücklagen", Verlustvorträgen aus den Vorjahren sowie dem Jahresergebnis.

4.1.1 Netto-Position **22.529.161,35 €**

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.1	22.529.161,35 €	22.529.161,35 €	0,00 €

Die Netto-Position stellt das Basiskapital der Gemeinde dar und ist vergleichbar mit dem "Gezeichneten Kapital" gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Diese ergibt sich rechnerisch aus der Differenz der Aktivseite der Bilanz und der übrigen Passivpositionen (Summe der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten).



Hinsichtlich des erstmalig festgestellten und grundsätzlich als Festwert fortgeführten Nettovermögens konnten gemäß § 108 (5) i. V. m. § 114 o HGO Änderungen bzw. Nachholungen noch bis zum 31.12.2008 erfolgen.

Das erstmalig festgestellte Nettovermögen in der Eröffnungsbilanz 2008 ergab sich aus:

<i>Nettoposition zum 01.01.2008:</i>	22.215.725,02 €
<u><i>EB-Berichtigung 2008 (Nachholung wie unten erläutert)</i></u>	<u>313.463,33 €</u>
<i>Nettoposition gesamt</i>	22.529.161,35 €

Erläuterungen der Nachholungen 2008:

Aufgrund einer Wertkorrektur im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes „Am Hainpfad“ erfolgten Zugänge in der Position "Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse" an den Zweckverband „Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen“ (vgl. Punkt 3.1.1.2) in Höhe von

358.532,76 €

Dies erhöhte entsprechend die Nettoposition.

Nachholung noch nicht angelegter Anteile aus 2007 der Versorgungsrücklage

1,01 €

Auflösung im Rahmen einer Wertkorrektur aus Position "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" erfolgte für "Erschließung Kanal Am Hainpfad" (vgl. Punkt 3.1.2.6) gegen die Eigenkapital-Nettoposition über

35.454,03 €

Die Rückstellung "Prüfung Jahresrechnung 2007" (vgl....) wurde gegen die Eigenkapital-Nettoposition aufgelöst in Höhe von

- 8.784,00 €

Im Rahmen der "EB 2009 Prüfung EB-Berichtigung" wurde eine Anpassung der "Rückstellung für Rechts-und Beratungskosten" vorgenommen über

- 859,41 €

gesamt

313.436,33 €



4.1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen 706.726,77 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2	706.726,77 €	687.089,27 €	19.637,50 €

Rücklagen stellen einen bestimmten Teil des Eigenkapitals dar, der rechnerisch für einen bestimmten Zweck reserviert ist.

Die Bildung einer Gebührenaussgleichsrücklage ist gesetzlich verbindlich. Eine Bildung hat auch bei negativem Jahresergebnis zu erfolgen. Die Gebührenaussgleichsrücklage soll Gebührenschwankungen über den Gebührenkalkulationszeitraum ausgleichen.

4.1.2.1 Sonderrücklagen 706.726,77 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.2.1	706.726,77 €	687.089,27 €	19.637,50 €

Die Gemeinde Erzhausen führt eine Gebührenaussgleichsrücklage, die beim Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen aus jährlichen Überschüssen gebildet wurde.

Die Zuführung in die Gebührenaussgleichsrücklage für 2009 betrug 19.637,50 €

Dieser Betrag findet sich auch unter Punkt 3.1.4.5 bzw. Bilanzposition 2.3.4 als Forderungen gegenüber dem Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen wieder.

4.1.3 Ergebnisverwendung 877.953,61 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
1.3	877.953,61 €	- 50.933,97 €	827.019,64 €

Die Ergebnisverwendung ist mit den §§ 23-25 GemHVO-Doppik-Landesrecht Hessen gesetzlich geregelt. Es beinhaltet Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden bezüglich der Ergebnisvorträge, dem Ausgleich von Fehlbeträgen und auch der Verrechnung mit der Netto-Position. Gemäß §§ 23 Abs.1 und 24 Abs.1 GemHVO-Landesrecht Hessen hat die Gemeinde Überschüsse des ordentlichen bzw. des außerordentlichen Ergebnisses den Rücklagen der entsprechenden Teilergebnisse zuzuführen. Weitere Rücklagen (Sonderrücklagen) sind zulässig.



4.1.3.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 928.887,58 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009
1.3.2	928.887,58 €	0,00 €

Das doppische Jahresergebnis (kurz: Ergebnis) ist das Resultat der Ergebnisrechnung über ein Rechnungsjahr. Es errechnet sich als Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen. Dabei wird unterschieden zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Jahresergebnis.

Wie im Folgenden ersichtlich resultiert der Bilanzwert des Berichtszeitraums 2009 „Jahresüberschuss“ in Höhe von 928.887,58 € aus dem Saldo „außerordentlicher Jahresüberschuss“ von 1.688.795,24 € über „ordentlichen Jahresfehlbetrag“ von – 759.907,66 €.

4.1.3.1.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag - 759.907,66 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009
1.3.2.1	- 759.907,66 €	- 202.085,00 €

Das ordentliche Jahresergebnis ergibt sich als Summe des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses laut Ergebnisrechnung.

Die Position „ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag“ weist in 2009 einen Fehlbetrag in Höhe von - 759.907,66 € aus.

§ 24 Abs.2 GemHVO sieht vor:

(2) Übersteigt der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge, darf der Unterschiedsbetrag im Haushaltsplan als Fehlbedarf und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses als Fehlbetrag ausgewiesen werden, sofern bei den Aufwendungen alle Einsparungsmöglichkeiten genutzt und alle Ertragsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind.



Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, darf bei der Aufstellung des Jahresabschlusses vor dem Abschluss der Bücher der Fehlbetrag mit Mitteln aus der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushalts gebildeten Rücklage ausgeglichen werden.

(3) Ist ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses nach Abs. 2 nicht möglich, dürfen Mittel aus dem außerordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses der Vorjahre gebildeten Rücklage bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum Ausgleich verwendet werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden.

Des Weiteren sieht § 25 GemHVO bezüglich des Ausgleiches von Fehlbeträgen des Jahresabschlusses vor:

(1) Ein Jahresfehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis soll unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden.

(2) Ist ein Ausgleich nach Abs. 1 nicht oder nur teilweise möglich, darf der verbleibende Fehlbetrag aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden.

(3) Ist ein Ausgleich nach Abs. 1 und 2 nicht oder nur zum Teil möglich, so ist der Fehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

4.1.3.1.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 1.688.795,24 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009
1.3.2.2	1.688.795,24 €	0,00 €

Der außergewöhnlich hohe Bilanzwert in 2009 ergibt sich wie in der Ergebnisrechnung ersichtlich und in Zusammenhang mit Punkt 3.1.4.4 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erläutert aus der Veräußerung von Grundstücken im Rahmen des Umlegungsverfahrens „Am Hainpfad“.



Der Wert des Eigenkapitals ergibt sich mithin aus:

Wert	31.12.2009	31.12.2008
der Netto-Position	22.529.161,35 €	22.529.161,35 €
den Sonderrücklagen	706.726,77 €	687.089,27€
dem Ergebnisvortrag	- 50.933,97 €	- 50.933,97€
dem Jahresüberschuss	928.887,58 €	0,00 €
gesamt	24.113.841,73 €	23.165.316,65 €

4.2 Sonderposten 4.628.246,90 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2	4.628.246,90 €	2.840.484,98 €	1.787.761,92€

Erhält die Gemeinde zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände, die der Erfüllung konkreter investiver Maßnahmen dienen, Zuweisungen oder Zuschüsse, Beiträge o.ä. von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen, so ist der Betrag als Sonderposten in der Vermögensrechnung zu passivieren.

Die Erfassung der Sonderposten erfolgt im Zuge der Erfassung der entsprechend zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktivierungsdatum und Auflösungszeitraum (Nutzungsdauer) der Sonderposten entspricht dem jeweiligen Anlagegut.

Pauschale Investitionszuweisungen erfolgen vom Land Hessen ohne konkreten Maßnahmenbezug und können daher keinem speziellen Anlagegut zugeordnet werden. In diesen Fällen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre; die Auflösung dieser allgemeinen Investitionspauschalen beginnt mit 01.01. des Jahres ihrer Zuwendung.



4.2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	4.628.246,90 €
--------------	--	-----------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.1	4.628.246,90 €	2.840.484,98 €	1.787.761,92 €

4.2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	1.987.942,02 €
----------------	---	-----------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.1.1	1.987.942,02 €	1.495.224,70 €	492.717,32 €

Hierunter fallen Zuweisungen von Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden.

Aufteilung der Zuweisungen vom öffentlichen Bereich wie folgt:

Bilanzwert	01.01.2009	31.12.2009
SOPO aus Zuweisungen vom Land	1.025.196,60 €	1.050.184,09 €
(Sachkontengruppe 3601000+3601010)		
Zugang: Zuschuss für die "Erweiterung Feuerwehrgerätehaus"	60.000,00 €	
Abschreibungsbetrag im Berichtsjahr	- 35.012,51 €	
SOPO aus Zuweisung von Gemeinden (Gv)	177.088,65 €	174.238,57 €
(Sachkontengruppe 3602000)		
Abschreibung im Berichtsjahr	- 2.850,08 €	
SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	10.614,57 €	10.480,93 €
(Sachkontengruppe 3604000)		
Abschreibung im Berichtsjahr	- 133,64 €	



Bilanzwert	01.01.2009	31.12.2009
SOPO aus Zusch. sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Sachkontengruppe 3606000)	33.120,00 €	33.120,00 €
SOPO aus pausch. Investitionszuw. vom Land (Sachkontengruppe 3621000+3621010)	249.204,88 €	270.302,63 €
Zugang: Investitionspauschale 2009	75.000,00 €	
Abschreibung im Berichtsjahr	- 53.902,25 €	
Zuschuss Sonderinvestition Konjunkturpaket (Sachkontengruppe 3641990+3641991)	0,00 €	449.615,80 €
Zugang Sonderinv. Konjunkturpaket	449.837,28 €	
Abschreibung im Berichtsjahr	- 221,48 €	
gesamt	.495.224,70 €	1.987.942,02 €

4.2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich 19.809,54 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.1.2	19.809,54 €	19.380,44 €	429,10 €

Hierunter fallen Zuschüsse von Vereinen, Privatpersonen oder Firmen.

Aufteilung der Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich wie folgt:

Bilanzwert	01.01.2009	31.12.2009
SOPO aus Zusch. von priv. Unternehmen (Sachkontengruppe 3617000)	5.469,03 €	4.577,35 €
Abschreibung im Berichtsjahr	- 891,68 €	
SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen (Sachkontengruppe 3618000)	13.911,41 €	12.821,30 €
Zugang Zuschuss Boule-Bahn Sportplatz	733,85 €	
Abschreibung im Berichtsjahr	- 1.823,96 €	



Bilanzwert	01.01.2009	31.12.2009
SOPO aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	0,00 €	2.410,89 €
(Sachkontengruppe 3638000)		
Zugang Spenden Blockhäuschen KITA Sandhügel	1.697,51 €	
Zugang Einnahmen Tombola KITA Hainpfad	800,00 €	
Abschreibung im Berichtsjahr	- 86,62 €	
gesamt	19.380,44 €	19.809,54 €

4.2.1.3 Investitionsbeiträge 2.620.495,34 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
2.1.3	2.620.495,34 €	1.325.879,84 €	- 1.294.615,50 €

Als bilanzielle Gegenposition zum Infrastrukturvermögen der Gemeinde werden auf der Passivseite der Bilanz die Erschließungsbeiträge passiviert.

Die Investitionsbeiträge werden analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Infrastrukturgutes ertragswirksam aufgelöst.

Erschließungsbeiträge, die erhoben wurden, sind der jeweiligen Straße als Sonderposten zugeordnet:

Bilanzwert	01.01.2009	31.12.2009
SOPO aus Beiträgen	1.325.879,84 €	2.620.495,34 €
(Sachkontengruppe 3660100)		
Zugänge:		
Erschließungsbeitrag Egelsbacher Straße"	69.609,85 €	
Erschließungsbeiträge "Im Bensensee"	692.317,21 €	
Erschließungsbeiträge "In den Leimenäckern"	351.590,78 €	
Entwässerungsbeiträge "Am Hainpfad"	189.355,54 €	
Abschreibung im Berichtsjahr	- 8.257,88 €	
Gesamt	1.325.879,84 €	2.620.495,34 €



4.3 Rückstellungen 2.476.197,90 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
3	2.476.197,90 €	2.266.959,93 €	209.237,97 €

Rückstellungen sind Leistungsverpflichtung der Gemeinde, die im abgelaufenen Haushaltsjahr wirtschaftlich verursacht, noch nicht erfüllt, aber rechtlich bestehende Verpflichtungen darstellen.

Sind diese Verpflichtungen bezüglich dem Grunde und/oder Höhe nach mit Unsicherheiten behaftet, ihre Inanspruchnahme jedoch wahrscheinlich, so stellen sie ungewisse Verbindlichkeiten dar und gelten hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintrittes nach als unbestimmte Aufwendungen.

Rückstellungen sind als Passivposten in der Bilanz zu bilden und stellen einen Teil des Fremdkapitals dar. Die Bildung von Rückstellungen hat aufwandswirksamen Charakter und belastet demzufolge in der betreffenden Periode die Ergebnisrechnung.

Die nachfolgenden Rückstellungen sind gemäß dem Pflichtenkatalog des § 39 GemHVO gebildet worden.

4.3.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen 2.304.131,10 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
3.1	2.304.131,10 €	2.094.889,77 €	209.241,33 €

Als Rückstellungen für Pensionen sind zunächst Verpflichtungen der Gemeinde Erzhausen für Versorgungsansprüche der aktiven und nicht aktiven Beamtinnen und Beamte sowie der sonstigen Versorgungsberechtigten ausgewiesen.

Die Bewertung der Verpflichtung der Gemeindeverwaltung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6 a Abs. 3 Nr. 1 EStG.

Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. zugrunde gelegt. Bei den Beihilferückstellungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % angewandt. Die Werte werden von der Versorgungskasse Darmstadt nach den so genannten neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Heubeck berechnet und in der mitgeteilten Höhe bilanziert.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Gemeinde Erzhausen gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Zahlung der Pensionen und Beihilfen rechtlich verpflichtet bleibt.



Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen sind ebenfalls zu bilden. Die zu bildenden Rückstellungen sind bei Vertragsabschluss einzubuchen.

Bei Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 bestanden fünf Verträge über Altersteilzeit im Blockmodell. Ende des Jahres 2009 war die Anzahl auf 12 Verträge angewachsen.

Gemäß Kommentierung zu § 39 GemHVO sind Altersteilzeitrückstellungen grundsätzlich mit einem Rechnungszins von 5,5 % abzuzinsen.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen (vgl. hierzu auch Rückstellungsübersicht):

	01.01.2009	Veränderung	31.12.2009
	in €	in €	in €
Verpflichtungen f. eingetretene Pensionsfälle (Sachkonto 3700100)	1.183.383,00	+6.282,00	1.189.665,00
Verpflichtungen f. unverfallbare Anwartschaften (Sachkonto 3701000)	401.185,00	+46.324,00	447.509,00
Verpflichtungen f. Altersteilzeit u. ähnl. Maßn. (Sachkonto 3710000)	210.288,77	+92.437,33	302.726,10
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfänger (Sachkonto 3720000)	215.769,00	+38.488,00	254.257,00
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern (Sachkonto 3730000)	84.264,00	+25.710,00	109.974,00
gesamt Bilanzposition 3.1	2.094.889	209.241,33	2.304.131,10



4.3.1 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

81.207,395 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
3.2	81.207,39 €	81.210,75€	- 3,36 €

Unter dieser Position sind Rückstellungen für Verbandsumlagen bilanziert.

Die Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Weiterstadt als Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Gemäß ihrer Verbandssatzung ist der sich in der Eröffnungsbilanz des Verbandes zum 01.01.2008 ergebende nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von den zum 01. Januar 2008 bestehenden Verbandmitgliedern anteilig auszugleichen.

Die Gemeinde Erzhausen hat an dem Fehlbetrag einen Anteil von 6,308032724 % zu tragen, welches zum 01.01.2008 einem Betrag von 116.849,03 € entsprach. Der Anteil konnte im Jahr 2008 auf 81.210,75 € und im Jahr 2009 auf 81.207,39 € reduziert werden.

Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtungen für Steuerschuldverhältnisse erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwankungen der Gewerbesteuererinnahmen aus der Vergangenheit beeinflusst und können in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. Die Pflichtrückstellung gemäß § 39 Abs.1Nr. 7 GemHVO sieht daher vor, bei ungewöhnlich hohen Erträgen eine Rückstellung für diese "außergewöhnlichen Ereignisse" zwingend zu passivieren.

Für die Gemeinde Erzhausen jedoch wurden in den relevanten Jahren zum Stichtag keine höheren Erträge erwirtschaftet, so dass nicht mit höheren Umlagen für das betroffene Haushaltsjahr 2009 gerechnet werden musste. Auf eine Rückstellung für diese Position hat die Gemeinde Erzhausen daher verzichtet,

Der Bilanzwert ergibt sich wie folgt:

	01.01.2009 in €	Veränderung in €	31.12.2009 in €
Rückstellungen für die Verbandsumlage bezüglich des „Zweckverbandes Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg“ (Sachkonto 3873000)	81.210,75	-3,36	81.207,39
gesamt Bilanzposition 3.2	81.210,75	-3,36	81.207,39



4.3.3 Sonstige Rückstellungen 90.859,41 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
3.3	90.859,41 €	90.859,41 €	0,00 €

Die Gemeinde Erzhausen hat in der Eröffnungsbilanz 2008 eine Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 60.000 ,00 € bilanziert.

Da die Höhe dieser Prüfungsgebühren zu jenem Zeitpunkt noch ungewiss war, jedoch einen erheblichen Aufwand darstellen würde, machte die Gemeinde Erzhausen gemäß § 39 Abs. 1 Satz 2 im Jahr 2008 vom Wahlrecht für die Bildung von Rückstellungen für weitere ungewisse Verbindlichkeiten, Gebrauch.

So wurden im Jahr 2008 weitere Zuführungen in Höhe von insgesamt 39.643,41 € durchgeführt.

Gleichzeitig erfolgte eine Inanspruchnahme in Höhe von 8.784,00 € für die Prüfung der Jahresrechnung 2007.

Der Bilanzwert der sonstigen Rückstellungen im Berichtsjahr setzt sich zusammen aus:

	01.01.2009 in €	Veränderung in €	31.12.2009 in €
Prüfung Eröffnungsbilanz (Sachkonto 3994000)	90.859,41	0,00	90.859,41
gesamt Bilanzposition 3.3	90.859,41	0,00	90.859,41



4.4 Verbindlichkeiten 4.571.171,65 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4	4.571.171,65 €	4.719.714,72 €	-148.543,07 €

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Das Schuldverhältnis kann auf Grund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen.

Verbindlichkeiten sind gem. § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Ihr Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Erzhausen gliedern sich in die nachstehenden Einzelpositionen (vgl. dazu auch Verbindlichkeitspiegel):

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.237.096,60
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen und – beiträgen	104.672,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.776,63
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnliche Abgaben	94.422,65
sonstige Verbindlichkeiten	50.203,62
gesamt	4.571.171,65



4.4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 4.237.096,60 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.2	4.237.096,60 €	4.225.187,94 €	11.908,66 €

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 4.237.096,60 €.

Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 2.237.096,60 €.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 2.000.000,00 €.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind wie folgt unterteilt:

4.4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.285.551,70 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.2.1	1.285.551,70 €	1.947.130,11 €	-661.578,41 €

Aufgrund der Bedeutung von Krediten für die Finanzierung kommunaler Investitionen wird nach den Bereichen Kreditinstitute und öffentliche Kreditgeber (Bund und Land) unterschieden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von

Darlehen Volksbank Darmstadt 1.285.551,70 €
(Konto 4206000 Kreditaufnahme für Investitionen b. Kreditinstituten)

4.4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 950.170,01 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.2.2	950.170,01 €	478.057,83 €	472.112,18 €

Die Verbindlichkeiten aus dem Darlehen des Investitionsfonds B bei der Landestreuhandstelle Hessen Bank für Infrastruktur vermindern sich im Berichtsjahr durch Tilgung auf

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Neubau Sporthalle 434.598,01 €

(Konto 4205000 Verb. Kreditaufnahmen f. Investitionen beim Land)

**Sonderinvestitionsprogramm:**

(Konto 4207991 Verb. Kreditaufnahmen f Sonderinvest.progr.)

Energetische. und brandschutztechnische. Sanierung Bürgerhauses	508.000,00 €
Energetische Sanierung Pflegeheim	7.572,00 €

4.4.1.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	1.374,89 €
----------------	---	-------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.2.3	1.374,89 €	0,00 €	1.374,89 €

Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg	1.374,89 €
---	-------------------

Überziehungszinsen

(Konto 4203000 Verb. Kreditaufnahmen bei Zweckverb u dergl.)

4.4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	2.000.000,00€
--------------	---	----------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.3	2.000.000,00 €	1.800.000,00 €	200.000,00 €

Der Saldo aus den Erhöhungen der Verbindlichkeiten für den Kassenkredit und den Rückzahlungsbeträgen im Berichtsjahr ergibt einen Bilanzwert von

Sparkasse Darmstadt – Kassenkredite	2.000.000,00 €
--	-----------------------

(Konto 4216000 Verb. Kreditaufn. Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten)

Die Summe der gesamten Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen beträgt somit zum 31.12.2009 **4.237.096,60 €**

(vgl. Verbindlichkeitenspiegel 8. Anlagen, 8.5)



4.4.3 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und Zuschüssen, Investitionsbeiträgen	104.672,15€
---	--------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.5	104.672,15 €	201.085,07 €	96.412,92 €

Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Diese Bilanzposition betrifft im Wesentlichen die Zuwendung aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchenbaulasten.

Gemäß Rahmenvereinbarung vom 17.12.2003 sind für das evangelische Kirchengebäude sowie das Pfarrhaus von 2004 bis 2013 jährlich 21.560,10 € abzulösen.

Die Aufteilung des Bilanzwertes 31.12.2009 wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV) (Konto 4302)	17.294,94
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gesetzl. Sozialversicherung (Konto 4304)	0,00
Verbindlichkeiten a. Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen (4307)	1.136,81
Verbindlichkeiten a. Zuweis. u. Zusch. gegenüber übr. Bereichen (Konto 4308)	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kirchenbaulasten (Konto 4308)	86.240,30
gesamt	104.672,05



4.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 84.776,63 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.6	84.776,63 €	197.205,84 €	-112.429,21 €

Bei dieser Position handelt es sich um die Verbuchung von Rechnungen für Leistungen, die in 2009 erbracht wurden, Zahlungen aber erst in 2010 geleistet wurden.

Der Bilanzwert 31.12.2009 teilt sich auf in:

Bezeichnung	Betrag in €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland (Konto 4401)	49.742,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Inland -investiv- (Konto 4400001)	33.827,75
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten (Konto 4401010)	1.206,54
gesamt	84.776,63



4.4.5	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	94.422,65 €
--------------	--	--------------------

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.7	94.422,65 €	46.851,60 €	47.571,05 €

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft. Dies sind beispielsweise die Gewerbesteuer, die Grundsteuer oder auch die Kfz-Steuer.

Steuerähnliche Abgaben sind Erträge aus Abgaben, die rechtlich keinen Steuern zuzurechnen sind, jedoch wesentliche Merkmale einer Steuer aufweisen. Darunter fallen z.B. die Kreis- und Schulumlage, Verbandsumlagen.

Zum Ende des Berichtsjahres beträgt der Wert dieser Position

aus Verbindlichkeiten "Steuern " (Konto 4501)	86.764,14 €
<u>Verbindlichkeiten aus " steuerähnlichen Abgaben" (4550)</u>	7.658,51 €
gesamt	94.422,65 €



4.6 sonstige Verbindlichkeiten 50.203,62 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
4.9	50.203,62 €	49.384,27 €	819,35 €

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche kurz- mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten erfasst, die keinem anderen Posten innerhalb der Verbindlichkeiten zuzuordnen sind:

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus dem eigenen Steuerschuldverhältnis der Gemeinde als Steuerpflichtiger (z.B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Kfz-Steuer u.ä.).

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, die sich für den Arbeitgeber Kommune für eigene Mitarbeiter aus dem Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnis ergeben (noch abzuführende Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.).

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern im Rahmen des laufenden oder beendeten Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses ausgewiesen (z.B. Entgelte, Bezüge, Reisekostenabrechnungen) übrige sonstige Verbindlichkeiten enthalten sind beispielsweise Schadenersatzansprüche, Versicherungsleistungen, kreditorische Debitoren, Kautionen, Mietverbindlichkeiten, durchlaufende Gelder.

Der Bilanzwert von 50.203,62 € umfasst dabei:

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (Konto 483)	27.379,32 €
Verbindlichkeiten gegenüber Personal (Konto 485)	5.007,61 €
Verbindlichkeiten aus Überzahlungen, durchlaufende Gelder (Konto 486)	6.924,25 €
Korrekturkonten für ALLE kreditorischen Debitoren , <u>Andere sonst. Verbindlichkeiten , durchlaufende Gelder (Konto 486)</u>	<u>10.892,44 €</u>



4.5 Rechnungsabgrenzungsposten passive- 363.204,75 €

Bilanzposition	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Differenz
5	363.204,75 €	356.347,07 €	6.857,68 €

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind sowohl in der Eröffnungsbilanz als auch in den Folgebilanzen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie dienen der periodengerechten Zuordnung von Erträgen.

Unter dieser Position sind Zahlungen für die Grabnutzungsrechte ab dem 01.01.1978 aufgeführt. Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im Voraus für den gesamten Zeitraum durch die Kommune erhoben. Das vom Bürger entrichtete Entgelt ist bilanziell abzugrenzen und der Ertrag auf die vertraglich vereinbarten Nutzungsjahre zu verteilen.

Für die erstmalige Bewertung der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren wurde ein Mittelwert aus den verschiedenen Nutzungsdauern gebildet und einheitlich auf 30 Jahre festgelegt.

Ab dem 01.01.2008 erfolgt die Bildung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsrecht.

Der Bilanzwert zum 31.12.2009 ergibt sich aus:

	01.01.2009 in €	Veränderung in €	31.12.2009 in €
Passive Rechnungsabgr. aus Lieferungen und Leistungen (Konto 490)	0,00	+516,97	516,97
Passive Rechnungsabgr. Friedhofseinnahmen (Konto 49901)	351.703,97		
Zugang Erdgrab		+6.686,25	
Zugang Urnengrab		+17.059,64	
Abgang durch Auflösung		-20.403,16	355.711,88
Passive Rechnungsabgr. Überzahlungen (Konto 49902)	4.643,10	+2.997,98	7.641,08
gesamt Bilanzposition 5	356.347,07	6.857,68	363.204,75



Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist das mit dem Ergebnishaushalt vergleichbare Rechnungslegungsinstrument und ist inhaltlich vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 HGB.

Sie hat die Aufgabe, die Entstehung des Jahresergebnisses (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) aus den einzelnen Erfolgsquellen der Gemeinde zu ermöglichen. Die Ergebnisrechnung ermittelt das Jahresergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres durch die Gegenüberstellung sämtlicher dem Haushaltsjahr zuzurechnender Aufwendungen und Erträge und bildet somit das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch des Haushaltsjahres ab. Diese sind getrennt voneinander nachzuweisen.

Ergebnisrechnung 2009

Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fort- geschrieben er Ansatz des Haushalts- jahres 2009	Ergebnis des Haushalts- jahres 2009	Vergleich fort- geschrieben er Ansatz / Ergebnis des Haushalts- jahres (Sp. 5 / Sp. 6)
2	3	4	5	6	7
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	348.193,43	289.590,00	354.412,25	-64.822,25
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.373.286,92	1.581.470,00	1.340.399,36	241.070,64
548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	104.183,61	60.545,00	66.125,52	-5.580,52
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.370.150,88	5.344.254,00	5.398.347,61	-54.093,61
547	Erträge aus Transferleistungen	34.742,42	284.399,00	275.061,37	9.337,63
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.825.693,21	1.685.049,00	1.730.431,49	-45.382,49
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	89.320,70	86.550,00	103.180,10	-16.630,10
53	Sonstige ordentliche Erträge	378.889,58	582.119,00	352.200,54	229.918,46
	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	9.524.460,75	9.913.976,00	9.620.158,24	293.817,76



Auf der Ertragsseite der Ergebnisrechnung 2009 sind vier Positionen aufgrund größerer Planabweichungen besonders zu würdigen:

- a) Privatrechtliche Leistungsentgelte (Konto 50)
- b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Konto 51)
- c) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen (Konten 540 – 543)
- d) Sonstige ordentliche Erträge (Konto 53)

Zu a) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Planansatz für Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten für 2009 belief sich auf 289.590,00 €

Ein wesentlicher Anstieg dieser Ertragsart erfolgte durch Verbuchung der Verpflegungsgelder bei den Kitas in Höhe von 59.834,75 € von öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten nach privatrechtlichen Leistungsentgelten

Zu b) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Planansatz für Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten für 2009 belief sich auf einen Betrag von 1.581.470,00 €

Größere Abweichungen unter dieser Position ergaben sich zum einen aus Gebühren der Abwasserbeseitigung: Im Vergleich zum Planansatz erfolgten hier Mindereinnahmen von 179.728,98 €

Zum anderen entstanden Abweichungen bei den Kindergartengebühren: Die hier geplanten Einnahmen wurden unterschritten um 55.247,00 € (siehe auch Erläuterung zu a).



Zu c) Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen:

Der Planansatz für diesen Posten belief sich auf insgesamt 1.685.049,00 €

Die vermehrten Erträge konnten unter anderem gebucht werden durch:

Bezuschussung ATZ durch die Bundesagentur für Arbeit 16.995,45 €

Zuschuss des Landkreises DA-DI für Integrationsmaßnahmen
in den Kitas Hainpfad und Kiefernweg 23.446,63 €

Erhöhte Förderung Investition U3-Gruppe vom Bund 12.465 €

Zu d) Sonstige ordentliche Erträge

Der Planansatz für diesen Posten belief sich auf insgesamt 582.119,00 €

Gebucht wurden Erträge in Höhe 352.200,54 €

Die Differenz beruht in erster Linie auf einem Planungsfehler im Bereich der Auflösungen von Rückstellungen.

Die weiteren Erläuterungen zur Ergebnisrechnung können dem Rechenschaftsbericht unter Punkt 9.2.2 entnommen werden.



6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzrechnungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung als solche ist lediglich in Hessen als einzigem Bundesland gem. § 47 GemHVO-Doppik sowohl in der direkten Form (Teil B), als auch in der indirekten Form (Teil A) als Cashflow-Rechnung vorzulegen und basiert im Wesentlichen auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS Nr. 2) des Deutschen Standardisierungsrates (DSR).

Die direkte Finanzrechnung betrachtet insbesondere

- den Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- den Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit sowie
- den Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Zusammen mit dem Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode (Stand Jahresabschluss 2008) werden die Zahlungsmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode summiert.

Die Gesamtfinzrechnung 2009 (direkt) stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Pos.	Gesamtfinzrechnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2009
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-170.757,45 €
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	236.670,27 €
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	66.912,82 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	11.076,27 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende	76.989,09 €



	des Haushaltsjahres (Nr. 30 und 33)	
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	-11.498,48 €
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	493.332,64 €
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	65.490,61 €
40	Bestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres (Nr.. 38 und 39)	558.823,25 €



7. Sonstige Angaben

7.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Gemeinde Erzhausen ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Kreis Darmstadt-Dieburg. Als Gebietskörperschaft verwaltet Sie ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Zum 31.12.2009 hat die Gemeinde Erzhausen 7.409 Einwohner (Angaben: Statistisches Landesamt) und umfasst eine Fläche von 740,7 Hektar.

Gemäß § 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 16.08.1999 die Hauptsatzung der Gemeinde Erzhausen beschlossen. Mit der 2. Änderung der Hauptsatzung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen am 25.04.2005 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2008 gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Grundsätze der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) anzuwenden.

7.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Organe der Gemeinde Erzhausen sind gemäß § 9 HGO die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand.

Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung ist das oberste Organ der Gemeinde Erzhausen. Nach § 38 HGO Abs. 1 beträgt die Zahl der Gemeindevertreter/innen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen 31 Mitglieder. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen hat von § 38 Abs. 2 HGO gebrauch gemacht und mit der 1. Änderung der Hauptsatzung vom 16.08.1999 am 30. August 2004 beschlossen die Anzahl der Gemeindevertreter/innen ab dem 01. April 2006 auf 25 Mitglieder festzusetzen.



Diese verteilen sich 2009 wie folgt:

Fraktion Anzahl der Sitze



12



9



4

Im Jahr 2009 gehörten folgende Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen an:		
Name	Partei	Eintritt/Austritt
Weber, Heinz	SPD	08.06.00/17.04.11
Avemaria, Rolf	SPD	11.10.04/17.04.11
Gün, Osman	SPD	15.06.00/25.08.14
Katzenmayer, Anneliese	SPD	12.10.04/noch aktiv
Küster, Werner	SPD	08.05.06/17.04.11
Müller, Horst	SPD	24.04.06/noch aktiv
Niemuth, Axel	SPD	23.04.01/17.04.11
Reichel, Alois	SPD	15.06.00/wieder aktiv
Roda-Gracia, Francisco	SPD	15.06.00/noch aktiv
Scarpetta, Stefano	SPD	24.04.06/noch aktiv
Staudt, Helga	SPD	23.04.01/17.04.11
Thomas, Karl-Heinz	SPD	15.06.00/17.04.11
Spohn, Christian	CDU	11.01.05/17.04.11
Unverzagt, Martin	CDU	17.04.07/wieder aktiv
Neuf, Herbert	CDU	01.04.08/17.04.11
Haass, Jürgen	CDU	08.05.06/noch aktiv
Kessler, Franz-Josef	CDU	23.04.01/17.04.11
Müller, Franz	CDU	08.02.07/noch aktiv
Riedl, Hubertus	CDU	24.04.06/17.04.11
Deußner, Karl-Heinz	CDU	17.03.08/17.04.11
Schreder, Marc	CDU	24.04.06/noch aktiv
Dr. Plasa, Reiner	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	15.06.00/noch aktiv
Renate, Schäfer-Baab	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	24.04.06/noch aktiv
Schröpfer, Manfred	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	24.04.06/noch aktiv
Dr. Heidenreich, Andreas	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	24.04.06/noch aktiv



Die Gemeindevertretung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Gemeindevorstandes.

Die Gemeindevertretung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

Haupt- und Finanzausschuss

Bau- Verkehrs- und Umweltausschuss

Sport-, Kultur- und Sozialausschuss

Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und sieben ehrenamtlichen Beigeordneten.

Zum 1. Januar 2009 gehörten folgende Mitglieder dem Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen an:			
Name	Partei	Eintritt/Austritt	
Bürgermeister Karl, Dieter		01.01.95/31.12.12	hauptamtlich
Demmel, Wolfgang (1. Beigeordneter)		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Luley, Roland		25.04.06/noch aktiv	ehrenamtlich
Hochstätter, Karl-Heinz		23.04.01/17.04.11	ehrenamtlich
Kohlmeier, Jutta		24.04.01/17.04.11	ehrenamtlich
Göller, Norbert		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Broj, Herbert		25.04.06/17.04.11	ehrenamtlich
Woost, Günther		24.04.06/noch aktiv	ehrenamtlich



Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde direkt gewählt. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Die Beigeordneten werden von der Gemeindevertretung für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt.

Der erste Beigeordnete ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand ist die Verwaltungsbehörde der Gemeinde.

Er besorgt nach den Beschlüssen der Gemeindevertretung im Rahmen der bereit gestellten Mittel die laufende Verwaltung der Gemeinde Erzhausen. Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde nach außen.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Gemeindevorstandes vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für einen geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

7.3 Bezüge der Organe

Die Mitglieder der gemeindlichen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Gemeinde Erzhausen.

Die gewährten Entschädigungen setzen sich zusammen aus Sitzungs- und Funktionspauschalen.

Die Fraktionen erhalten jeweils 45 Euro pro Fraktionsmitglied im Jahr (bis zum Jahr 2012)

Der Bürgermeister ist Wahlbeamter mit der Besoldungsgruppe A16.

7.4 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2009:

	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte:	37	33
Beamte	2	
Auszubildende/r:	1	ab 01.09.2009
FSJ	2	ab 01.08. bzw. 01.09.2009
Anerkennungspraktikum	1	ab 01.09.2009



7.5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Erzhausen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechts Betriebe gewerblicher Art unterhalten. Nach § 4 Körperschaftsteuergesetz (KStG) ist die Gemeinde unbeschränkt steuerpflichtig bei Betrieben gewerblicher Art, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind nicht erforderlich.

Im Jahr 2009 unterhielt die Gemeinde Erzhausen das Bürgerhaus als Betrieb gewerblicher Art. In diesen Fall unterliegt die Gemeinde Erzhausen in vollem Umfang der Körperschaftsteuerpflicht. Da bisher jedoch die Aufwendungen die Erträge überschritten, wurden keine Steuerforderungen erhoben.

Nach § 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UstG) sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art auch umsatzsteuerpflichtig.

Die Gemeinde Erzhausen bedient sich zur Erstellung der erforderlichen Umsatzsteuervoranmeldungen der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg. Die Umsatzsteuererklärungen werden durch eigenes Personal erstellt.

7.6 Nicht bilanzierte Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie weitere nicht bilanzierte Verhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Gemeinde Erzhausen) dar.

Nach § 40 GemHVO ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.



7.7 Bürgschaften

Die Gemeinde Erzhausen hat keine wirksamen Bürgschaften übernommen.

7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 50 Abs. 2 Ziffer 5 GemHVO, sind in der Anlage der Bilanz jene Sachverhalte anzugeben, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Nachstehend sind die wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Verträgen ab einem Gegenstandswert über 20.000 EUR angegeben:

Vertragsgegenstand	jährliche Verpflichtung
Gebäudereinigung	21.343,30 Euro
Versicherungen GVV	23.521,26 Euro
Unfallversicherung	26.029,37 Euro

7.8.1 Kautionen

Mietkaution 13.000,00 € für Gaststätte Bürgerhaus gegen Bürgschaft der Volksbank Darmstadt eG (Sicherungsgeber); Rückgabe nach Pachtbeendigung

7.8.2 Übersicht über fremde Finanzmittel zum Bilanzstichtag

Fremde Finanzmittel werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten gebucht (Bilanzposition 4.9). Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 waren folgende fremde Finanzmittel vorhanden:

Verbindlichkeiten aus Überzahlungen	1.221,13 Euro
Durchlaufende Gelder	100,00 Euro



7.9 Sonstige finanzielle Risiken

7.9.1 Risiken wegen der Mitgliedschaft in Zweck-, Wasser- und Bodenverbänden

Diese Risiken werden grundsätzlich als klein eingeschätzt, da diese Verbände auf Dauer angelegt sind und die Wahrscheinlichkeit, dass Mitglieder ausscheiden oder der Verband sich gar ganz auflöst als sehr gering eingeschätzt wird.

Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (KIV)

Bezüglich der Mitgliedschaft in der KIV Hessen wird angemerkt, dass Eventualverpflichtungen bestehen, die sich aus § 17 der Satzung KIV Hessen ergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Kommune aus der KIV bzw. für den Fall der Auflösung der KIV ist ein bestimmtes Auseinandersetzungsverfahren vorgesehen. Dies hat den Hintergrund, die verbleibenden Mitglieder der KIV vor dem Risiko des Ausscheidens von Mitgliedern zu schützen bzw. für den Fall der Auflösung der KIV die Befriedigung der Pensionsverpflichtungen zu gewährleisten. Hieraus ergeben sich auch Umlagebeiträge zum Verlustausgleich. Darüber hinaus besteht ein Darlehensrisiko für ein Darlehen, welches von der KIV und dem KGRZ Kassel für deren Gemeinschaftsunternehmen ekom21 GmbH begeben worden ist.

7.9.2 Beteiligungen

Die Gemeinde Erzhausen ist mit 33,3 % an der Sporthallenbetreibergesellschaft Erzhausen beteiligt. Ein sich aus einem festgestellten Abschluss ergebender Verlust wird durch die Gemeinde Erzhausen unter ausdrücklicher Freistellung der beiden anderen Gesellschafter getragen.

Wird die Gesellschaft aufgelöst, endet damit das Recht zur Gebrauchsüberlassung für die beiden anderen Gesellschafter; ein etwaiges Gesellschaftsvermögen steht der Gemeinde Erzhausen in Höhe der Summe der von ihr bislang übernommenen Verluste zu, ein diesen Betrag übersteigendes Gesellschaftsvermögen wird zur Hälfte der Gemeinde und zu je ein Viertel den beiden anderen Gesellschaftern übertragen.

Endet die Gesellschaft aus anderen Gründen oder wird sie aufgelöst, fällt das gesamte Vermögen an die Gemeinde Erzhausen.



7.10 Kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren

Haushaltsjahr	Fehlbetrag in EUR	Abbau Fehlbetrag in EUR	Entwicklung Fehlbetrag in EUR
2004	146.369,40		146.369,40
2005		110.594,54	35.774,86
2006		394.544,63	-358.769,77
2007	50.612,00	50.612,00	-308.157,77

7.11 Haushaltsausgabereste

Im Gegensatz zur Kameralistik belasten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen bei einer Inanspruchnahme das neue und nicht das alte Wirtschaftsjahr. Die Übertragung erfolgt buchungstechnisch und führt zu einer Erhöhung des Budgetvolumens des neuen Wirtschaftsjahres.

Übertragung von 2008 nach 2009

Nicht vorhanden.

Übertragung von 2009 nach 2010

Investitionen:

Erwerb von Lizenzen	4.950,00 €
Herstellung Garage für DRK	6.160,00 €
Möblierung Außengelände KITA Hainpfad	2.000,00 €
Sonderinvestitionsprogramm	410.000,00 €



7.12 Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung beschließt nach § 114 HGO die Gemeindevertretung. Danach erfolgt die Buchung der Rücklagenzuführung oder -auflösung im Folgejahr gem. den Hinweisen zu § 24 GemHVO.

Jahresfehlbetrag

In den Folgejahren verändern Jahresüberschüsse sowie Jahresfehlbeträge der Ergebnisrechnung die Netto-Position zunächst nicht. Erwirtschaftete Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses werden in eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses eingestellt (§23 GemHVO).

Gemäß § 25 Absatz 1 GemHVO soll ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden.

Nach § 25 Absatz 2 GemHVO darf der Fehlbetrag, wenn er nicht oder nur teilweise ausgeglichen werden kann, aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden, soweit diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabwiesbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Ist ein Ausgleich des Fehlbetrages nicht oder nur teilweise möglich, so ist nach § 25 Absatz 3 GemHVO dieser Fehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital (Nettoposition) verrechnet werden. Ein Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis soll innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden.

Erzhausen, den 27.04.2015

-Seibold-

Bürgermeister



8. Anlagen zum Anhang

Gemeinde Erzhäusen – Jahresabschluss 2009 **8.1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)** Muster 21 zu § 52 Abs. 1

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres
Anlagevermögen														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	23.099,70	514,10	0,00	0,00	23.613,80	-20.503,45	0,00	-1.249,40	0,00	-21.752,85	1.860,95		2.596,25	
1. Geleistete Investitionszuweisungen	358.532,76	0,00	0,00	0,00	358.532,76	-11.951,09	0,00	-11.951,09	0,00	-23.902,18	334.630,58		346.581,67	
Summe 1.	381.632,46	514,10	0,00	0,00	382.146,56	-32.454,54	0,00	-13.200,49	0,00	-45.655,03	336.491,53		349.177,92	
2. Sachanlagevermögen														
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.294.207,30	468.464,52	-2.778.938,59	-1.279,53	7.982.453,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.982.453,70		10.294.207,30	
2. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.573.827,45	118.623,20	0,00	1.410.364,89	16.102.815,54	-3.814.650,97	0,00	-270.559,27	0,00	-4.085.210,24	12.017.605,30		10.759.176,48	
2. Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.191.326,82	42.310,00	0,00	1.279,53	4.234.916,35	-1.408.799,27	0,00	-173.479,89	0,00	-1.582.279,16	2.652.637,19		2.782.527,55	
2. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	98.465,42	0,00	-1.204,02	0,00	97.261,40	-58.748,29	0,00	-2.643,40	0,00	-61.391,69	35.869,71		39.717,13	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	993.164,33	109.329,02	-25.350,02	0,00	1.077.143,33	-632.320,90	0,00	-33.804,71	0,00	-666.125,61	411.017,72		360.843,43	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.212.839,34	759.484,91	0,00	-1.410.364,89	2.561.959,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.561.959,36		3.212.839,34	
Summe 2.	33.363.830,66	1.498.211,65	-2.805.492,63	0,00	32.056.549,68	-5.914.519,43	0,00	-480.487,27	0,00	-6.395.006,70	25.661.542,98		27.449.311,23	
3. Finanzanlagevermögen														
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00		1,00	
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	2.267.849,63	0,00	0,00	0,00	2.267.849,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.267.849,63		2.267.849,63	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.403,83	2.911,36	0,00	0,00	20.315,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.315,19		17.403,83	
3. Sonstige Finanzanlagen	1.179.411,35	0,00	-86.410,37	0,00	1.093.000,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.093.000,98		1.179.411,35	
Summe 3.	3.464.665,81	2.911,36	-86.410,37	0,00	3.381.166,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.381.166,80		3.464.665,81	
Gesamtsumme (1. bis 3.)	37.210.128,93	1.501.637,11	-2.891.903,00	0,00	35.819.863,04	-5.946.973,97	0,00	-493.687,76	0,00	-6.440.661,73	29.379.201,31		31.263.154,96	

8.2 Eigenkapitalpiegel – EUR-

Art	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2009	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009
1	2	3
Eigenkapital		
Netto-Position	22.529.161,35	22.529.161,35
Rücklagen und Sonderrücklagen	687.089,27	706.726,77
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	
Zweckgebundene Rücklagen	0	
Sonderrücklagen	687.089,27	706.726,77
Ergebnisverwendung	-50.933,97	877.953,61
Ergebnisvortrag	0,00	-50.933,97
1.3.2		
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-50.933,97	928.887,58
Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-202.085,00	-759.907,66
Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	151.151,03	1.688.795,24
Summe Eigenkapital	23.165.316,65	24.113.841,73



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2009

8.3 Rückstellungsspiegel

Übersicht über den Stand der Rückstellungen						
Ifd. Nr.	Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.584.568,00	0,00	0,00	52.606,00	1.637.174,00
2.	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen n. dem FAG u. für Verpflicht. im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	81.210,75	0,00	3,36	0,00	81.207,39
3.	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
4.	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten					
5.	Sonstige Rückstellungen	90.859,41	0,00	0,00	0,00	90.859,41
5.1	Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	300.033,00	0,00	0,00	64.198,00	364.231,00
5.2	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	210.288,77	0,00	0,00	92.437,33	302.726,10
5.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung					
5.4	Rückstellung für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhäng. Gerichtsverfahren					
5.5	Rückstellung für drohende Verluste aus schwebende Geschäften					
5.6	Weitere Rückstellungen nach § 39 Abs. 2 GemHVO					
	Summe	2.266.959,93	0,00	3,36	209.241,33	2.476.197,90



Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2009

8.4 Forderungsspiegel

**Übersicht
über den Stand der Forderungen
- EUR -**

	<u>Laufzeiten</u>			Summe
	bis zu einem Jahr	über einem bis fünf Jahre	über fünf Jahre	
	(2010)	(2011 bis 2015)	(ab 2016)	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	214.892,04	4.920,00	427.119,34	646.931,38
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	441.838,91	1.060.143,00	0,00	1.501.981,91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.894,18	3.064.515,00	0,00	3.068.409,18
Forderungen gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	93.368,09	0,00	706.726,77	800.094,86
Sonstige Vermögensgegenstände	94.889,31	3.990,00	0,00	98.879,31
	<u>848.882,53</u>	<u>4.133.568,00</u>	<u>1.133.846,11</u>	<u>6.116.296,64</u>

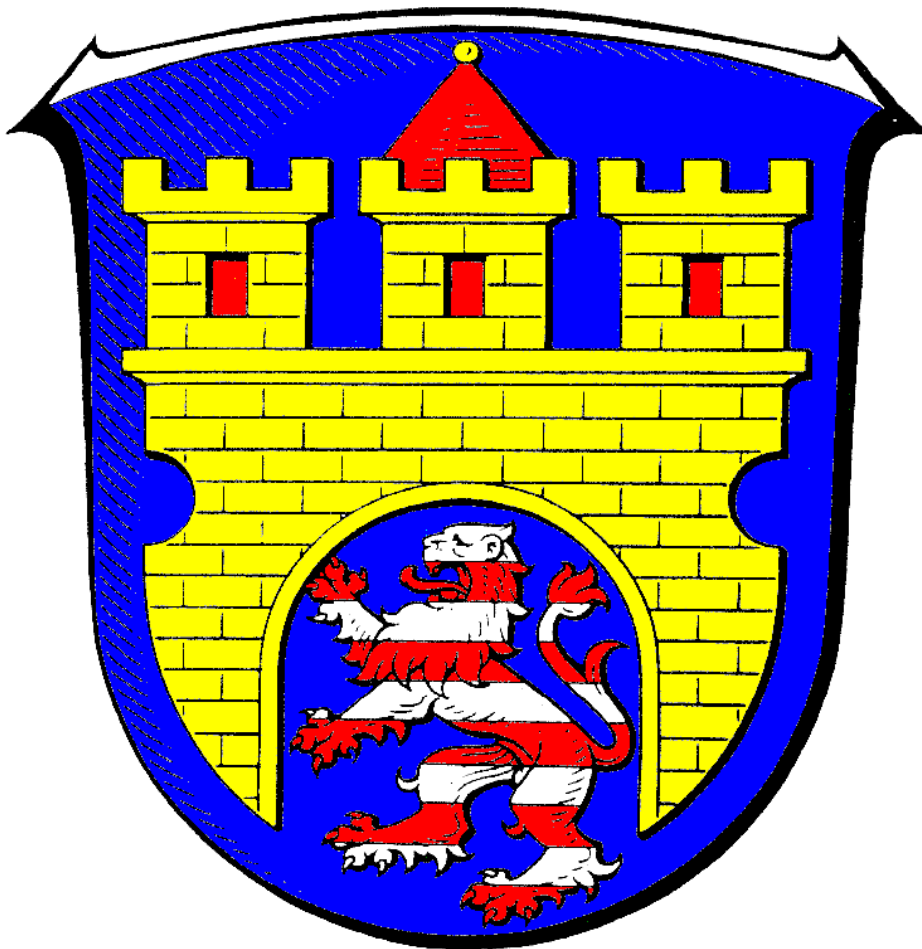


Gemeinde Erzhausen – Jahresabschluss 2009

8.5 Verbindlichkeitspiegel

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten (Altersstrukturliste)
- EUR -

	<u>Laufzeiten</u>			Summe
	bis zu einem Jahr (2010) EUR	über einem bis fünf Jahre (2011 bis 2015) EUR	über fünf Jahre (ab 2016) EUR	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.000.000,00	0,00	2.237.096,60	4.237.096,60
Verb. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, - zuschüssen und –beiträgen	91.672,15	13.000,00	0,00	104.672,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.570,09	1.206,54	0,00	84.776,63
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnliche Abgaben	94.422,65	0,00	0,00	94.422,65
sonstige Verbindlichkeiten	50.203,62		0,00	50.203,62
	<u>2.319.868,51</u>	<u>14.206,54</u>	<u>2.237.096,60</u>	<u>4.571.171,65</u>



Rechenschaftsbericht der Gemeinde Erzhausen

Landkreis Darmstadt-Dieburg

für das Haushaltsjahr 2009



9. Rechenschaftsbericht

9.1 Vorbemerkung

Im Rechenschaftsbericht, sollen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (§ 51 GemHVO) folgende Kernaspekte dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses unter Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen und zudem eine Bewertung der Abschlussrechnungen.
- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Gemäß Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 für die Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis 2013, kann die Darstellung des Rechenschaftsberichts auf die wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

9.1.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Es liegt nunmehr der zweite doppische Jahresabschluss vor. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2008 wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 18.12.2014 beschlossen und mit Schreiben vom 22.12.2014 dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung übersandt. Die Prüfung 2008 ist noch nicht erfolgt. Erkenntnisse aus der Prüfung 2008 konnten daher beim Jahresabschluss 2009 noch nicht einfließen.



9.2 Vollzug des Haushaltsplans

9.2.1 Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Auch im Haushaltsjahr 2009 wurde aufgrund der Umstellung auf die Doppik die Haushaltssatzung verspätet am 30.03.2009 beschlossen und der Kommunalaufsicht mit Bericht vom 06.04.2009 vorgelegt. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungsbedürftigen Teile.

Die Haushaltssatzung 2009 stellte sich wie folgt dar:

im **Ergebnishaushalt**

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 10+21) auf	10.059.381 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 19+22) auf	10.045.089 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge (Pos. 25) auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen (Pos. 26) auf	0 EUR

mit einem Überschuss von	14.292 EUR
--------------------------	------------

im **Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) auf	168.896 EUR
--	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 10+11+13) auf	1.439.810 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 12+14) auf	1.259.900 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 16) auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 17) auf	205.660 EUR



mit einem Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres von 143.146 EUR
 Mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit -planung vom 14. Dezember 2009 wurden die
 Ansätze des am 30. März 2009 beschlossenen Haushaltsplanes 2009 neu festgesetzt:

	gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Ergebnishaushalt		
<u>beim ordentlichen Ergebnis</u>		
die Erträge (Pos. 10+21)	10.059.381	9.955.776
die Aufwendungen (Pos. 19+22)	10.045.089	10.187.932
<u>beim außerordentlichen Ergebnis</u>		
die Erträge (Pos. 25)	0	2.974
die Aufwendungen (Pos. 26)	0	0
der Überschuss/Fehlbedarf (Pos. 28)	14.292	-229.182
b) im Finanzhaushalt		
aus laufender Verwaltungstätigkeit		
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen (Pos. 9)	168.896	-47.349
aus Investitionstätigkeit		
die Einzahlungen (Pos. 10+11+13)	1.439.810	4.479.006
die Auszahlungen (Pos. 12+14)	1.259.900	2.449.200
aus Finanzierungstätigkeit		
die Einzahlungen (Pos. 16)	0	109.161
die Auszahlungen (Pos. 17)	205.660	705.650
der Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres (Pos. 19)	143.146	1.385.968



9.2.2 Erläuterung erheblicher Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen

9.2.2.1 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Pos	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
		2009	2009	Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	289.590	354.412	+64.822
Verbuchung der Verpflegungsgelder bei den Kitas von Pos. 02 nach Pos. 01 (rd. 60.000 €).				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.581.470	1.340.399	-241.071
Verbuchung der Verpflegungsgelder bei den Kitas von Pos. 02 nach Pos. 01 Ausfall bei den Kanalbenutzungsgebühren von rund 180.000 €				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	60.545	66.126	+5.581
04	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
05	Steuern steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.344.254	5.398.348	+54.094



Mehrreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer (rd. 49.000 €) und Umsatzsteueranteils (rd. 17.500 €)				
06	Erträge aus Transferleistungen	284.399	275.061	-9.338
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	1.685.049	1.730.431	+45.382
Bezuschussung ATZ durch die Bundesagentur für Arbeit (rd. 17.000 €). Zuschuss des Landkreises DA-DI für Integrationsmaßnahmen in den Kitas Hainpfad und Kiefernweg (rd. 22.000 €). Erhöhte Förderung Investition U3-Gruppe vom Bund (rd. 12.500 €)				
08	Erträge aus d. Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen -zuschüssen u. -beiträgen	86.550	103.180	+16.630
09	Sonstige ordentliche Erträge	582.119	352.201	-229.918
Planungsfehler im Bereich der Auflösungen von Rückstellungen.				
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	9.913.976	9.620.158	-293.818
11	Personalaufwendungen	2.548.485	2.654.051	+105.566
Erhöhte Aufwendungen bezügl. Altersteilzeit (Aufstockung + 19.000 €, Vermehrte Beihilfezahlungen an Beamte und Pensionäre (+ 9.000 €). Zahlung Leistungsentgelte an Beschäftigte (+ 16.000 €) sowie erhöhte Arbeitsentgelte im Sozialbereich (+ 11.500 €) Rückstellung Altersteilzeit (+ 52.127 €)				



12	Versorgungsaufwendungen	279.000	389.947	+110.947
Umlage Versorgungskasse Beamte (+99.600 €) (Erfassungsfehler beim Haushalt) Umlage ZVK Beschäftigte (+14.700 €)				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.491.789	1.440.813	-50.976
Reduzierter Aufwand für Lehr-u. Unterrichtsmittel im Sozialbereich (-15.000 €) Keine Inanspruchnahme von externen Dienstleistern im FB 2 (-26.600 €).				
14	Abschreibungen	461.676	581.369	+119.693
Bei Planung der Abschreibungen des Jahres 2009 waren die fertiggestellten Anlagen des Jahres 2008 noch nicht berücksichtigt.				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	336.276	278.566	-57.710
Geringerer Zuschuss an den ev. Kindergarten (-23.700 €). Der weiterzuleitende Zuschuss aus dem Bambiniprogramm fiel geringer aus (-19.000 €)				
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.949.431	4.922.064	-27.367
Geringere Umlage an die Gemeinschaftskasse DA-DI (-32.000 €)				
17	Transferaufwendungen	2.600	510	-2.090
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.675	6.143	-532
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	10.075.932	10.273.464	+197.532



20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	-161.956	-668.288	-506.332
21	Finanzerträge	-41.800	-18.586	-23.214
Weniger Fälle bei der Verzinsung von Steuernachforderungen. Geringere Zinserträge aus Tagesgeldern.				
22	Zinsen und sonstige. Finanzaufwendungen	112.000	125.188	+13.188
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-70.200	-106.602	+36.402
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-232.156	-759.908	-527.752
25	Außerordentliche Erträge	2.974	1.875.039	+1.872.065
Erhöhte Erträge durch Verkauf von Grundstücken über dem Buchwert im Bereich des Baugebietes Hainpfad.				
26	Außerordentliche Aufwendungen	0	186.244	+186.244
Neubewertung der Grundstücke bei Abwicklung des Umlegungsverfahrens „Renaturierung von Bächen und Gräben“. Der gleiche Betrag findet sich unter den außerordentlichen Erträgen wieder. Daher spielt der Betrag nur buchungstechnisch eine Rolle.				
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	2.974	1.688.795	+1.685.821
28	Jahresergebnis	-229.182	+928.888	+1.185.070



9.2.2.2 Plan-Ist-Vergleich der Investitionen

	Plan 2009	Ergebnis 2009	Differenz
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten			
Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge	1.289.621	364.881	-924.740
Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.102.975	1.244.247	-1.858.728
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen	86.410	86.410	00
Summe	4.479.006	1.695.538	-2.783.468
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	576.000	365.916	-210.084
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.783.900	979.521	-804.379
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	89.300	110.523	+21.223
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0	2.907	+2.907
Summe	2.449.200	1.458.662	-990.538



Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträge

Die eingeplanten Zuweisungen des Landes Hessen für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Höhe von 60 TEUR konnten vereinnahmt werden. Die geplanten Mittel für die Renaturierung von Bächen in Höhe von 93 TEUR konnten nicht realisiert werden. Auch die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Grundstücke „Am Hainpfad“ vorgesehenen Erschließungs- und Kanalbeiträge konnten nicht umgesetzt werden, Die Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm konnten aufgrund der Baufortschritte nicht in voller Höhe abgerufen werden.

Die Investitionspauschale schlug mit 76 TEUR zu Buche.

Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen

Die vorgesehenen Veräußerungserlöse von Grundstücken im Baugebiet „Hainpfad“ wurden im Finanzhaushalt verplant. Da jedoch der Verkaufspreis (295,00 €) über dem Buchwert (183,03 €) der Grundstücke lag, wurde der erzielte Mehrerlös als außerordentlicher Ertrag im Ergebnishaushalt vereinnahmt.

Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen

Bis ins Jahr 2022 wird die Gemeinde Erzhausen von der GWH Frankfurt für den gestundeten Kaufpreis Zahlungen für die überlassenen Grundstücke im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus erhalten. Im Gegenzug verfügt die Gemeinde Erzhausen über die Dauer von 25 Jahren über ein Belegungsrecht für die Wohnungen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	Plan	Ergebnis
	2009	2009
Erwerb von Grundstücken	576.000	374.731

Hiervon ein Anteil von 95.331,47€ für die Renaturierung. 256 TEUR waren an Erschließungskosten für eigene Grundstücke im Baugebiet „Hainpfad“ vorgesehen.



Auszahlungen für Baumaßnahmen

Investitionsnr.		Plan	Ergebnis
		2009	2009
	Partnerschaftspflege -		
1302-001	Hinweisschilder-	1.600,00	1.574,00
	Sonstige		
	Betriebsausstattung -KITA		
1404-001	Sandhügelstr.-	0,00	3.363,00
	Erweiterung		
3104-001	Feuerwehrgerätehaus	350.000,00	384.180,00
3104-002	Kinderspielplätze	20.000,00	17.253,00
	Möblierung Außengelände		
3104-006	KITA "Sandhügelstraße"	0,00	753,00
	Umbau und Sanierung		
3104-008	Hessenplatz	125.000,00	0,00
	Neuanschaffung Küche		
3104-015	Feuerwehrgerätehaus	0,00	16.350,00
	Herstellung einer Garage für		
3104-016	DRK	60.000,00	52.076,00
	Sonstige		
	Betriebsausstattung -		
3104-019	Jugendzentrum-	0,00	5.602,00
3104-020	Erweiterung Skateranlage	30.000,00	0,00
	Möblierung Außengelände		
3104-021	KITA Hainpfad	6.500,00	4.471,00
3104-024	Herstellung Boule-Anlage	16.000,00	16.403,00
3104-901		508.000,00	259.467,00



	Sonderinvestitionsprogramm		
	Bürgerhaus		
	Sonderinvestitionsprogramm		
3104-902	Pflegeheim	32.500,00	30.290,00
	Sonderinvestitionsprogramm		
3104-903	Rathaus	77.000,00	56.303,00
	Sonderinvestitionsprogramm		
3104-904	KITA Hainpfad	112.000,00	0,00
	Sonderinvestitionsprogramm		
3104-905	KITA Sandhügelstraße	168.000,00	15.053,00
3202-001	Kanalherstellung Hainpfad	0,00	2.961,00
3301-002	Erschließung Hainpfad	0,00	7.989,00
3301-003	Herstellung Lärmschutzwand	0,00	5.479,00
3301-005	Radwegebau	50.100,00	40.032,00
3301-006	Errichtung einer Werbetafel	6.000,00	0,00
	Neuherstellung		
3301-007	Industriestraße	20.000,00	19.635,00
	Erschließung Südl.		
3301-009	Ringstraße	0,00	13.549,00
	Renaturierung von Bächen		
3402-001	und Gräben	201.200,00	28.862,00



Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen

Technische Ausstattung			
1106-001	Freiwillige Feuerwehr	5.600,00	5.722,00
1202-001	Büroausstattung	0,00	422,00
Erwerb von EDV-			
1203-001	Ausstattung	5.000,00	2.731,00
1203-003	Erwerb von Lizenzen	5.000,00	50,00
Sonstige			
Betriebsausstattung -KITA			
1404-001	Sandhügelstr.-	2.500,00	665,00
Sonstige			
Betriebsausstattung -KITA			
1404-002	Hainpfad-	16.000,00	7.183,00
Sonstige			
Betriebsausstattung -KITA			
1404-003	Kiefernweg-	1.900,00	1.520,00
Erweiterung			
3104-001	Feuerwehrgerätehaus	0,00	48.127,00
3104-013	Ausbau Datentechnik	0,00	464,00
Sonstige			
Betriebsausstattung -			
3104-019	Jugendzentrum-	10.000,00	0,00
Betriebsausstattung			
Grundstücke-u. Gebäude			
3104-022	allgem-	3.500,00	3.472,00
Betriebsausstattung			
3104-025	Feuerwehrgerätehaus	3.000,00	2.885,00



GWG - Grundstücks- u.			
3104-026	Gebäudemanagement	2.300,00	2.236,00
	Gleitschalkasten für		
3104-027	Friedhofsgelände	0,00	3.115,00
	Betriebsausstattung		
3201-001	Recyclinghof	0,00	680,00
	Werkzeuge, Werksgeräte		
4000-001	Bauhof	5.500,00	5.222,00
4100-001	Fuhrpark Bauhof	29.000,00	26.029,00

Auf eine Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen wird aufgrund der zeitlichen Abweichungen zwischen Rechnungsjahr und Abschlusszeitpunkt aus Kosten- und Zeitgründen verzichtet.

9.3 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Haushaltsermächtigungen wurden in Höhe von 14.110 € ins Jahr 2010 übertragen.

Investitionsnr.	Verwendungszweck	Betrag
1203-003	Erwerb von Lizenzen	4.950 €
3104-016	Herstellung einer Garage für DRK	6.160 €
3104-021	Möblierung Außengelände KITA Hainpfad	2.000 €



9.4 Inanspruchnahme von Kassenkrediten

In der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2009 war in § 4 der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 2.000.000 € festgesetzt. Dieser Höchstbetrag wurde mit Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 vom 14. Dezember 2009 nicht verändert. Im Jahr 2009 waren die Festsetzungen für einen Kassenkredit noch nicht genehmigungsbedürftig.

Die Inanspruchnahme der Kassenkredite entwickelte sich wie folgt:

